



2015

ADVA Optical Networking SE, Meiningen

Jahresabschluss und Lagebericht – 31. Dezember 2015

*Year
of Light*

 **ADVA**TM
Optical Networking

Inhalt

ADVA Optical Networking SE, Meiningen – Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015.....	3
ADVA Optical Networking SE, Meiningen – Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2015	26
Bilanz zum 31. Dezember 2015.....	26
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015	27
Anhang 2015	28
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	49

ADVA OPTICAL NETWORKING SE, MEININGEN – LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Lagebericht der ADVA Optical Networking SE enthält mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche Rückschlüsse auf interne Schätzungen von zu erwartenden Erlösen und Erträgen, unterstellter Nachfrage nach optischen Netzlösungen, als auch auf die Liquiditätsentwicklung zulassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von ADVA Optical Networking SE liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Ungewissheiten werden im Abschnitt „Risikobericht“ weiter unten erläutert.

Im Folgenden wird das Unternehmen ADVA Optical Networking SE als „Unternehmen“ oder „ADVA Optical Networking SE“ bezeichnet. „ADVA Optical Networking“ oder „Konzern“ bezeichnen nachfolgend stets den ADVA Optical Networking-Konzern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende Lagebericht der ADVA Optical Networking SE wurde gemäß § 289 und § 289a des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 31. Dezember 2015 bzw. das Geschäftsjahr, das an diesem Datum endet.

Strategie und Steuerungskonzept

Die ADVA Optical Networking SE wird nicht auf Einzelgesellschaftsebene gesteuert. Die folgenden Ausführungen beschreiben die Strategie und das Steuerungskonzept des Konzerns.

Die strategischen Ziele von ADVA Optical Networking lauten: Wachstum und Profitabilität, Innovation, erstklassige betriebliche Prozesse und Mitarbeiter; sie werden jährlich vom Vorstand und vom Aufsichtsrat überprüft und bei Bedarf abgeändert. Jedes dieser Ziele wird detailliert beschrieben und dient dann als Basis für konkrete Abteilungs- und persönliche Ziele. Die strategischen Ziele werden auf jeden einzelnen Mitarbeiter herunter gebrochen, so dass sich jeder Mitarbeiter auf seinen Bereich konzentrieren und nach seiner individuellen Leistung und seinem Beitrag zur Gesamtleistung von ADVA Optical Networking beurteilt werden kann.

ADVA Optical Networking misst die Erreichung seiner strategischen Ziele letztlich an den Umsatzerlösen, dem Proforma Betriebsergebnis¹, der Nettoliquidität² und dem Nichtfinanz-Kriterium Kundenzufriedenheit, das durch den Net Promoter Score³ ermittelt wird. Diese Messgrößen entsprechen den Hauptleistungskennzahlen des Konzerns. Der Vorstand definiert Zielwerte für alle vier Kennzahlen jeweils für das kommende Jahr und gleicht diese für die Umsatzerlöse und das Proforma Betriebsergebnis monatlich, für die Nettoliquidität quartalsweise und für den Net Promoter Score jährlich mit den entsprechenden Ist-Werten ab. Bei Planabweichungen können sehr zeitnah korrigierende Maßnahmen eingeleitet werden. Entsprechende Informationen werden dem Vorstand monatlich, quartalsweise und jährlich berichtet.

¹ Das Proforma Betriebsergebnis berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben.

² Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing von den liquiden Mitteln.

³ Der Net Promoter Score ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating 9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

Angaben zum Unternehmen

ADVA Optical Networking SE hält zum 31. Dezember 2015 unmittelbar oder mittelbar die 15 (zum 31. Dezember 2014: 15) nachfolgend aufgeführten hundertprozentigen Tochtergesellschaften:

(in Tausend)			Eigenkapital		Jahres- überschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
						unmittelbar	mittelbar
ADVA Optical Networking North America, Inc. Norcross/Atlanta (Georgia), USA	USD	*	54.235		7.320	100%	-
ADVA Optical Networking Ltd. York, Vereinigtes Königreich	GBP	**	4.414		221	100%	-
Oscilloquartz SA Saint-Blaise, Schweiz	CHF	*	7.786		8.694	100%	-
ADVA Optical Networking sp. z o.o. Gdynia, Polen	PLN	**	10.244		-2.264	100%	-
ADVA Optical Networking Israel Ltd. Ra'anana/Tel Aviv, Israel	ILS	*	1.359		-7.912	100%	-
ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd. Shenzhen, China	CNY	**	42.777		5.758	100%	-
Oscilloquartz Finland Oy Espoo, Finnland	EUR	****	-31		17	100%	-
ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd. Shenzhen, China	USD	*	646		-33	-	100%
ADVA Optical Networking Singapore Pte. Ltd. Singapur	SGD	**	2.670		105	100%	-
ADVA Optical Networking Hongkong Ltd. Hongkong, China	HKD	**	1.540		728	-	100%
ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd. Gurgaon, Indien	INR	***	10.382		6.631	1%	99%
ADVA Optical Networking Serviços Brazil Ltda. São Paulo, Brasilien	BRL	*	973		229	99%	1%
ADVA Optical Networking Corp. Tokio, Japan	JPY	*	79.348		2.946	100%	-
ADVA Optical Networking AB Kista/Stockholm, Schweden	SEK	**	1.362		184	100%	-
ADVA Optical Networking AS i.L. Oslo, Norwegen	NOK	**	7.000		-1.228	100%	-

* Nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) zum 31. Dezember 2015 bzw. für das Geschäftsjahr 2015.

** Nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften zum 31. Dezember 2014.

*** Nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften zum 31. März 2015.

**** Nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) für das Rumpfgeschäftsjahr vom 23. Juli bis zum 31. Dezember 2015.

Am 23. Juli 2015 erwarb die ADVA Optical Networking SE 100% der Anteile von Time4 Systems Oy, Espoo, Finnland, zum Kaufpreis von EUR 550 Tausend. Seit dem 24. September 2015 firmiert diese Gesellschaft als Oscilloquartz Finland Oy.

Sie beschäftigt fünf Mitarbeiter und ist eine Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft in der Nähe von Helsinki. Die zugrundeliegende Technologie wird die Position von ADVA Optical Networking SE im Markt für Synchronisationslösungen weiter stärken.

Am 1. Dezember 2015 erwarb die ADVA Optical Networking SE alle wesentlichen Vermögenswerte einer Entwicklungsabteilung der FiSEC GmbH, Meiningen, Deutschland, zum Kaufpreis von EUR 1.365 Tausend.

Die entwickelte Technologie wird die Position von ADVA Optical Networking im Markt für Monitoring-Lösungen für optische Übertragungstechnik weiter stärken. Die sieben Mitarbeiter wurden zum 1. Dezember 2015 von der ADVA Optical Networking SE übernommen.

Zum Jahresende 2013 hat der Vorstand beschlossen, die Gesellschaft ADVA Optical Networking AS i. L., Oslo, Norwegen zu schließen. Zum 31. Dezember 2015 war die vollständige Liquidierung der Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Zweigniederlassungen und Organisationsstruktur

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Meiningen. Dort befindet sich auch die Haupt-Produktions- und -Entwicklungsstätte der Gesellschaft (330 Mitarbeiter zum Jahresende 2015). Daneben besteht eine Zweigniederlassung in Berlin, die sich im Wesentlichen auf die Entwicklung von Software für die Systeme des Unternehmens konzentriert (51 Mitarbeiter). Eine weitere Zweigniederlassung ist in Martinsried/München angesiedelt. Hier befindet sich die Hauptverwaltung der Gesellschaft, die die Zentralfunktionen sowie die Vertriebs- und Marketingorganisation umfasst (120 Mitarbeiter). Zum 31. Dezember 2015 bestanden weitere Zweigniederlassungen in Hannover (9 Mitarbeiter), Courtaboeuf/Paris, Frankreich (16 Mitarbeiter), Madrid, Spanien (3 Mitarbeiter), Helsinki, Finnland (1 Mitarbeiter), Grottaferrata/Rom, Italien (8 Mitarbeiter), Wien, Österreich (3 Mitarbeiter) und Zürich, Schweiz (3 Mitarbeiter), sowie in Centurion/Pretoria, Südafrika (5 Mitarbeiter). ADVA Optical Networking ist über alle internationalen Standorte funktional organisiert.

Beschaffung

Bei der Herstellung der Produkte ist das Unternehmen auf eine begrenzte Anzahl an Lieferanten für elektronische und optische Hochleistungskomponenten angewiesen. Zur Sicherung der benötigten Mengen und hohen Qualitätsstandards besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Die Beschaffungspreise für Komponenten sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Durch die steigende

Unternehmensgröße und strategische Beschaffungsmaßnahmen sichert sich das Unternehmen auch langfristig günstige Einkaufskonditionen. Das Ziel ist es, die Vorräte so niedrig wie möglich zu halten, jedoch zugleich sicherzustellen, dass die Auftragsdurchlaufzeiten für Kunden minimal sind. Flexible Bezugsvereinbarungen mit Lieferanten ermöglichen dabei schnelle Reaktionszeiten.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von ADVA Optical Networking SE konzentriert sich auf die Weiterentwicklung sehr fortschrittlicher Lösungen für innovative Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunkdienste. Dabei werden Kunden und Partner mit einbezogen, um ihren aktuellen und künftigen Bedarf zu ermitteln. Die aus diesem Prozess entstehenden Schlüsseltechnologien und Produkte vereinfachen bestehende Netzstrukturen tiefgreifend und ergänzen bestehende Lösungen. Im Jahr 2015 konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Weiterentwicklung von optischen Transportlösungen, Aufrüstung der Ethernet-Zugangslösungen mit Merkmalen zur Leistungsüberwachung von Zeitverteilung sowie die Virtualisierung von Netzlösungen.

Produkte

ADVA Optical Networking SE entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet-basierte Netzlösungen für Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Sprach- und Videodienste, Daten- und Datensicherungsdienste nutzen. Das Hard- und Software-Portfolio des Unternehmens wird kontinuierlich um neue Funktionen und Produkte erweitert. Die Systeme des Unternehmens sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von ADVA Optical Networking SE wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

Die Herstellung der Produkte findet hauptsächlich am Standort Meiningen, Deutschland statt. Das Unternehmen setzt dabei auf eine Kombination zwischen Eigen- und Fremdproduktion, wobei vor allem die Vormontage der einzelnen Baugruppen ausgelagert wurde. Die Qualität und der reibungslose Ablauf der Produktion werden durch die enge Zusammenarbeit aller Abteilungen von der Entwicklung über die Beschaffung bis zur Endmontage gewährleistet.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft wächst langsamer als erwartet

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich in 2015 weiter abgeschwächt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet nur noch mit einem Plus von 3,1%, wie aus seiner aktualisierten Vorhersage vom Januar 2016 hervorgeht. Noch im Juli 2015 hatte er das globale Wachstum für 2015 bei 3,3% gesehen. 2014 lag der Wert bei 3,4%. Die Wirtschaft Deutschlands und der Eurozone werde laut der Prognose in 2015 und 2016 um jeweils 1,7% wachsen. In den USA soll die Konjunktur 2015 dagegen stärker anziehen als bislang angenommen, das Bruttoinlandsprodukt (BIP) werde um 2,5% zulegen. Für 2016 korrigierten die Experten die Prognose leicht nach unten, auf 2,6%. Schwierig bleibt die Lage in den Schwellenländern. China steht laut IWF-Prognose mit einem Wachstum von 6,9% in 2015 und 6,3% in 2016 das geringste Wachstum seit Jahrzehnten bevor. Russland und Brasilien drohe sogar eine längere Rezession. Ein Grund ist der rapide Verfall des Ölpreises. Erst in 2016 werde die Weltwirtschaft mit 3,4% wieder so stark wachsen wie in 2014. Doch auch damit senkt der IWF seine Prognose für 2016 um 0,2 Prozentpunkte.

Marktumfeld für ADVA Optical Networking

Im gesamtwirtschaftlichen Umfeld des Jahres 2015 ist der für ADVA Optical Networking relevante Gesamtmarkt für Kommunikationsausrüster um etwa 10% gewachsen⁴. Branchenanalysten gehen davon aus, dass der für ADVA Optical Networking relevante Markt in 2016 ähnlich schnell wachsen wird, mit regionalen Unterschieden.

Der Markt von ADVA Optical Networking teilt sich in die drei Bereiche Unternehmensnetze, Infrastruktur für Netzbetreiber und Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber auf. Das Volumen des für ADVA Optical Networking relevanten Marktsegments betrug im Jahr 2015 USD 11,3 Milliarden⁴ (EUR 10,2 Milliarden⁵). Davon entfielen USD 10,6 Milliarden (EUR 9,6 Milliarden⁵) auf den Markt für optische Netze und USD 0,7 Milliarden (EUR 0,6 Milliarden⁵) auf den Markt für Ethernet-basierte Netzzugangslösungen.

Das Marktwachstum wird hauptsächlich von einem permanent steigenden Bandbreiten-Bedarf getrieben. Die Entscheidungen der Netzbetreiber, Umfang und Leistungsniveau von Triple Play-Diensten (Daten, Sprache und Video) für private Endkunden erheblich auszubauen sowie der beschleunigte Ausbau der 4G-Mobilfunktechnologie waren Hauptgründe für zahlreiche Infrastrukturprojekte. Unternehmenskunden fragten insbesondere Datenspeicher- und -sicherungs-lösungen sowie Cloud-Applikationen nach, was einen zusätzlichen Treiber für das Bandbreitenwachstum darstellt. Basierend auf diesen Entwicklungen wird für den Gesamtmarkt von ADVA

⁴ Branchenanalysten-Schätzungen für Metro- und Weitverkehrs-WDM-Ausrüstung („Optical“) und Ethernet-Zugangsgeräte („Ethernet“), die für ADVA Optical Networking relevant sind. Quellen: Infonetics Research Optical Network Hardware, Quarterly Market Share, Size, and Forecasts 2Q15, August 2015, und Infonetics Research Ethernet Access Devices Biannual Market Share, Size and

Optical Networking zwischen 2015 und 2018 ein jährliches Durchschnittswachstum von 9% auf insgesamt USD 14,8 Milliarden im Jahr 2018 prognostiziert.

Unternehmensnetze

Der Markt für Unternehmensnetze betrug etwa 18%⁴ des relevanten Gesamtmarkts von ADVA Optical Networking. Ausgehend von einem Volumen von USD 2,1 Milliarden (EUR 1,9 Milliarden⁵) im Jahr 2015 wird erwartet, dass dieser Markt bis 2018 mit durchschnittlich 13% pro Jahr erheblich wächst⁴. Die zunehmende Nachfrage nach Cloud-Anwendungen und die schnell voranschreitende Digitalisierung in allen Industriebereichen sind ein zentraler Treiber für dieses Marktsegment.

Infrastruktur für Netzbetreiber

Das größte für ADVA Optical Networking adressierbare Marktsegment ist das Geschäft mit Netzbetreiberinfrastruktur. Dieser Bereich belief sich in 2015 auf 76% des relevanten Markts und wächst bis 2018 mit durchschnittlich 9% pro Jahr⁴. Das zugrundeliegende Marktvolumen des Bereichs Netzbetreiberinfrastruktur betrug im Jahr 2015 USD 8,5 Milliarden⁴ (EUR 7,7 Milliarden⁵). ADVA Optical Networking geht davon aus, dass das Wachstum in diesem Markt hauptsächlich durch den steigenden Bandbreitenbedarf von Privat- und Unternehmenskunden der Netzbetreiber getrieben wird.

Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber

ADVA Optical Networking verfügt über eine starke Marktposition in diesem Bereich, der 6%⁴ des für das Unternehmen adressierbaren Markts ausmacht. Ausgehend von einem Volumen von USD 0,7 Milliarden⁴ (EUR 0,6 Milliarden⁵) im Jahr 2015 wird das Marktwachstum im Bereich Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber bis 2018 mit 7%⁴ im Jahresdurchschnitt prognostiziert. Das Wachstum wird sich durch die anhaltende Umstellung von etablierten auf intelligente Ethernet-basierte Dienste sowie durch die Virtualisierung von Netzfunktionen ergeben.

Gesamtmarkt und Wachstumsraten ⁴	2015 Milliarden USD	Anteil am Gesamtmarkt	Ø jährliches Wachstum 2015-2018
Unternehmensnetze	2,1	18%	13%
Infrastruktur für Netzbetreiber	8,5	76%	9%
Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber	0,7	6%	7%
Relevanter Gesamtmarkt	11,3	100%	9%

Forecasts, 2nd Edition, September 2015. Die Aufteilung des Bereiches WDM-Ausrüstung in Infrastruktur für Netzbetreiber und Unternehmensnetze basiert auf internen Schätzungen von ADVA Optical Networking.

⁵ Umgerechnet mit dem durchschnittlichen Wechselkurs von EUR 0,89983 je USD im Jahr 2015.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete ADVA Optical Networking SE einen Umsatz in Höhe von EUR 327,3 Millionen, was einem Anstieg von 60,1% gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 204,4 Millionen entspricht. Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Geschäft mit Infrastukturlösungen für Netzbetreiber und mit Unternehmenskunden. Speziell große Internet Content Provider erhöhten ihre Investitionen, um dem mit der Migration auf Cloudlösungen verbundenen wachsenden Datenverkehr zu begegnen. Die Megatrends Cloud und Mobility lassen den weltweiten Bandbreitenbedarf weiter rasant wachsen und haben die Nachfrage nach Produkten von ADVA Optical Networking weiter gestärkt.

Die wichtigste Absatzregion blieb im Jahr 2015 EMEA, gefolgt von Amerika und Asien-Pazifik. Der Umsatz in EMEA stieg signifikant um 57,2% von EUR 139,0 Millionen auf EUR 218,5 Millionen. Der Anteil am Gesamtumsatz verminderte sich dabei leicht von 68,0% im Jahr 2014 auf 66,7% im Jahr 2015. Das Umsatzwachstum resultiert insbesondere aus dem Geschäftsanstieg mit Unternehmenskunden. Dennoch ist die Umsatzentwicklung in dieser Region weiterhin geprägt von einem zunehmend herausfordernden Markt mit starken Konsolidierungstendenzen und anhaltendem Preisdruck. In der Region Amerika stieg der Umsatz mit 85,4% ebenfalls stark an, von EUR 43,9 Millionen im Jahr 2014 auf EUR 81,4 Millionen im Jahr 2015. In dieser Region konnte ADVA Optical Networking SE dank der weiterhin erfolgreichen Produkteinführung bei Großkunden das Geschäft mit Ethernet-Zugangslösungen und Infrastruktur für Netzbetreiber in 2015 stark ausbauen. Der regionale Anteil am Jahresgesamtumsatz hat sich mit 24,9% im Jahr 2015 nach 21,5% im Jahr 2014 erhöht. Aufgrund kräftiger Geschäfte vor allem mit Unternehmenskunden stiegen die Umsatzerlöse in der Region Asien-Pazifik von EUR 21,5 Millionen im Jahr 2014 um 27,4% auf EUR 27,4 Millionen im Jahr 2015. Die Region Asien-Pazifik trug im Jahr 2015 8,4% des Gesamtumsatzes nach 10,5% im Jahr 2014. Aufgrund der relativ geringen Kundenbasis bleibt die Umsatzentwicklung in der Region Asien-Pazifik weiterhin volatil. Dennoch ergeben sich in der Region auch weiterhin neue Chancen und Wachstumspotenzial für das Unternehmen.

Die Herstellungskosten erhöhten sich von EUR 149,6 Millionen im Jahr 2014 auf EUR 219,8 Millionen im Jahr 2015 und verringerten damit ihren Anteil an den Umsatzerlösen von 73,2% für 2014 auf 67,2% im Jahr 2015 deutlich. Die Ursache hierfür liegt vor allem an den höheren Umsatzerlösen und dem Anstieg der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von EUR 24,6 Millionen in 2015 bzw. EUR 19,9 Millionen in 2014.

Das Bruttoergebnis ist somit von EUR 54,8 Millionen oder 26,8% vom Umsatz im Jahr 2014 auf EUR 107,4 Millionen oder 32,8% vom Umsatz im Jahr 2015 gestiegen. Das Bruttoergebnis der Gesellschaft wird durch Verschiebungen der regionalen Umsatzverteilung und durch Änderungen im

Kunden- und Produkt-Mix beeinflusst sowie durch die Veränderung der Konzernverrechnungen.

Die Vertriebskosten stiegen von EUR 24,6 Millionen im Jahr 2014 auf EUR 29,8 Millionen im Jahr 2015. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind von EUR 14,4 Millionen im Jahr 2014 auf EUR 17,0 Millionen im Geschäftsjahr 2015 gestiegen. Nach der Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen im Wert von EUR 32,1 Millionen in 2015, gegenüber EUR 25,5 Millionen im Vorjahr, betragen die Kosten für den Bereich Forschung und Entwicklung EUR 47,9 Millionen oder 14,6 % des Umsatzes gegenüber EUR 28,8 Millionen oder 14,1% des Umsatzes im Vorjahr. Das sonstige betriebliche Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge abzüglich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen) sank von EUR 14,1 Millionen im Vorjahr auf EUR 1,8 Millionen im Jahr 2015.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug EUR 18,7 Millionen gegenüber EUR 0,6 Millionen im Vorjahr.

Im Jahr 2015 erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresüberschuss von EUR 17,6 Millionen nach einem Jahresüberschuss von EUR 4,4 Millionen im Jahr 2014.

Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Insgesamt verbesserte sich die Geschäftsentwicklung und Ertragslage im Jahr 2015 im Vergleich zum Jahr 2014 wesentlich. Dies war überwiegend eine Folge der positiven Umsatzentwicklung bei gleichzeitig unterproportionalem Anstieg der Herstellungskosten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2015 um EUR 42,8 Millionen auf EUR 249,6 Millionen nach EUR 206,8 Millionen zum Vorjahresstichtag. Dabei stieg das Umlaufvermögen von EUR 108,9 Millionen auf EUR 140,6 Millionen und beträgt nunmehr 56,3% der Bilanzsumme nach 52,7% zum Vorjahresende. Das Anlagevermögen erhöhte sich von EUR 97,2 Millionen auf EUR 108,0 Millionen und betrug damit zum 31. Dezember 2015 43,3% der Bilanzsumme nach 47,0% zu Ende 2014.

Die Erhöhung des Umlaufvermögens resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten um EUR 13,4 Millionen auf EUR 39,3 Millionen sowie des Vorratsvermögens um EUR 11,2 Millionen auf EUR 36,7 Millionen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich vergleichsweise geringer um EUR 7,1 Millionen auf EUR 64,6 Millionen.

Der Anstieg im Anlagevermögen resultiert aus der Zunahme der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 13,8 Millionen auf EUR 67,1 Millionen.

Das Eigenkapital stieg im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss aus dem aktuellen Geschäftsjahr von EUR 116,5 Millionen zu Ende 2014 auf EUR 137,3 Millionen zu Ende 2015 und betrug 55,0% der Bilanzsumme nach 56,3% zum Vorjahresstichtag. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von EUR 68,4 Millionen aus dem Vorjahr auf EUR 86,7 Millionen. Zudem nahmen die Rückstellungen von EUR 8,2 Millionen im Jahr 2014 auf EUR 12,0 Millionen im Jahr 2015 zu.

Investitionen

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2015 erreichten EUR 45,3 Millionen (Vorjahr: EUR 37,9 Millionen). Davon entfielen EUR 2,5 Millionen (Vorjahr: EUR 3,4 Millionen) auf Sachanlagen, EUR 39,9 Millionen (Vorjahr: EUR 28,7 Millionen) auf immaterielle Vermögensgegenstände und EUR 3,0 Millionen auf Finanzanlagen (Vorjahr: EUR 5,8 Millionen).

Die Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Ausgaben für Mess- und Testeinrichtungen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände resultieren hauptsächlich aus aktivierten Entwicklungsprojekten, dem Zukauf neuer Technologien sowie entgeltlich erworbener Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte.

Die Investitionen in aktivierte Entwicklungsprojekte beruhen vor allem auf Entwicklungsaktivitäten in die fortschrittliche glasfaserbasierte Service-Plattform FSP 3000.

Liquidität

Die Entwicklung der liquiden Mittel ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Veränderung des Finanzmittelbestands (in Millionen EUR)	2015	2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	46,9	11,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-40,1	-36,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6,4	-4,3
Nettoveränderung des Finanzmittelbestands	13,3	-29,6
Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres	26,0	55,6
Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	39,3	26,0

Die Gesellschaft war während der Jahre 2015 und 2014 jederzeit in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Durch den Aufbau der liquiden Mittel erhöhte sich die Nettoliquidität von ADVA Optical Networking SE von EUR -9,0 Millionen zu Ende 2014 auf EUR -3,3 Millionen zu Ende 2015. Die liquiden Mittel in Höhe von EUR 39,3 Millionen zum 31. Dezember 2015 und in Höhe von EUR 26,0 Millionen zum 31. Dezember 2014 lagen größtenteils in EUR und USD vor.

Finanzierung

Das Finanzmanagement von ADVA Optical Networking zielt darauf ab, ausreichend liquide Mittel zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzernwachstums zur Verfügung zu stellen. Neben der soliden Eigenkapitalbasis, die für das Geschäft angebracht ist, finanziert sich ADVA Optical Networking durch Schulden, deren Laufzeiten üblicherweise die Lebensdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist ADVA Optical Networking bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden entweder zur Schuldentilgung verwendet oder in kurzfristige verzinsliche Festgelder investiert.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich von EUR 35,0 Millionen zu Ende 2014 auf EUR 42,7 Millionen zu Ende 2015 erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme eines neuen Darlehens über EUR 15,0 Millionen bei der HSBC. Die Finanzverbindlichkeiten waren zu Ende der Jahre 2014 und 2015 jeweils vollständig in EUR aufgenommen.

Ein Überblick über die Verzinsung und die Fälligkeitenstruktur der einzelnen Finanzverbindlichkeiten zum Jahresende 2015 findet sich in der folgenden Tabelle:

(in Millionen EUR)	31. Dez. 2015	Verzinsung	Fälligkeit		
			≤ 12 Monate	12 – 36 Monate	> 36 Monate
Kredite der IKB Deutsche Industriebank*	0,2	** Fester Zinssatz, subventioniert***	0,2	-	-
	0,4	Fester Zinssatz, subventioniert***	0,4	-	-
	15,6	Fester Zinssatz, subventioniert***	6,1	9,5	-
Kredit der HSBC	15,0	Fester Zinssatz, subventioniert***	-	7,5	7,5
Schuldscheindar- lehen Portigon AG*	11,5	Variabler Zinssatz, Basis 3M EURIBOR	11,5	-	-
Summe Finanz- verbindlichkeiten	42,7		18,2	17,0	7,5

* Wesentliche Verpflichtungsklauseln beziehen sich auf den Konzern-Verschuldungsgrad zum Jahresende sowie die Nettoliquidität zum Quartalsende.

** Das Darlehen der IKB Deutsche Industriebank ist zu einem Betrag von EUR 5,6 Millionen (Vorjahr: EUR 5,6 Millionen) durch eine Buchgrundschuld auf die Produktions- und Entwicklungsstätte in Meiningen, Deutschland, besichert.

*** Subventioniert von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Dividenden

Im Jahr 2015 nahm die Gesellschaft keine Dividendenausschüttung für das Jahr 2014 vor (Vorjahr: null). ADVA Optical Networking SE plant auch für das Geschäftsjahr 2015 keine Dividendenausschüttung.

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

In 2015 verbesserte sich die Vermögens- und Finanzlage von ADVA Optical Networking SE wiederum deutlich, wobei die liquiden Mittel sowie die Nettoliquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr Rekordniveau erreichten.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2015 hat die ADVA Optical Networking SE 49.374.484 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag ausgegeben (31. Dezember 2014: 48.096.431). Während der Berichtsperiode waren keine weiteren Aktiengattungen ausgegeben.

Zum Jahresende 2015 hielt die EGORA Holding GmbH insgesamt 7.656.749 Aktien oder 15,5% des Grundkapitals der ADVA Optical Networking SE (zum Jahresende 2014: 8.656.749 Aktien oder 18,0% des Grundkapitals). Dabei wurden 5.930.902 Aktien oder 12,0% aller ausstehenden Aktien (zum Jahresende 2014: 6.330.902 Aktien oder 13,2% aller ausstehenden Aktien) von der EGORA Ventures GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der EGORA Holding GmbH, gehalten und die verbleibenden 1.725.847 Aktien oder 3,5% aller ausstehenden Aktien (zum Jahresende 2014: 2.325.847 Aktien oder 4,8% aller ausstehenden Aktien) direkt von der EGORA Holding GmbH. Beide EGORA-Gesellschaften haben ihren Sitz in der Fraunhoferstraße 22 in 82152 Martinsried/München, Deutschland. Kein weiterer Aktionär hat dem Unternehmen mitgeteilt, dass er zum 31. Dezember 2015 mehr als 10% des Grundkapitals gehalten hat. Weitere Erläuterungen zum gezeichneten Kapital und zur Aktionärsstruktur finden sich im Anhang in Textziffer (3.1.10).

Stimmrechts- und Aktienübertragungsbeschränkungen

Dem Vorstand der ADVA Optical Networking SE waren zum Ende des Jahres 2015 keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien des Unternehmens betreffen.

Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE folgt den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), des SE-Ausführungsgesetzes sowie den Regelungen in § 6 der aktuellen Satzung des Unternehmens vom 28. Mai 2015. Demnach bestellt grundsätzlich der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands, und zwar für höchstens fünf Jahre, wobei eine wiederholte Bestellung möglich ist. Allerdings werden die Mitglieder des Vorstands üblicherweise nur für zwei Jahre bestellt. Entsprechend der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand der ADVA Optical Networking SE regelmäßig aus zwei Personen, wobei der Aufsichtsrat eine höhere Anzahl von Vorstandsmitgliedern bestimmen kann. Sofern der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden oder Sprecher und ein weiteres Mitglied zu dessen Stellvertreter ernennen. Der Aufsichtsrat kann eine bereits erfolgte Ernennung aus wichtigem Grund widerrufen. Neben der Benennung von Ulrich Dopfer zum 1. Januar 2015 wurden im Jahr 2015 keine weiteren Vorstandsmitglieder bestellt oder abberufen. Während des gesamten Geschäftsjahres bestand der Vorstand der ADVA Optical Networking SE aus Brian Protiva (Vorstandsvorsitzender), Christoph Glingener (Vorstand Technologie & Operations) und Ulrich Dopfer (Finanzvorstand).

Änderungen der Satzung

Änderungen der Satzung der ADVA Optical Networking SE folgen § 179 AktG in Verbindung mit § 133 AktG sowie den Regelungen in § 4 Absatz 6 und § 13 Absatz 3 der aktuellen Satzung des Unternehmens vom 28. Mai 2015. Demnach muss grundsätzlich jede Satzungsänderung, außer rein formellen Änderungen, von der Hauptversammlung beschlossen werden. Die Hauptversammlung hat allerdings den Aufsichtsrat ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und dem Wirksamwerden von bedingtem Kapital zu ändern.

Ausgabe und Rückkauf von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands, neue Aktien auszugeben, sind in § 4 Absätze 4 bis 5k der Satzung der ADVA Optical Networking SE geregelt. Gemäß der aktuellen Satzung der ADVA Optical Networking SE vom 28. Mai 2015 kann der Vorstand derzeit mit Genehmigung des Aufsichtsrates bis zu 24.048.215 neue Aktien aus genehmigtem Kapital in Höhe von insgesamt EUR 24.048.215 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgeben (Genehmigtes Kapital 2015/I). Zum 31. Dezember 2015 betrug das genehmigte Kapital EUR 24.048.215, so dass die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu diesem Stichtag in Höhe von 24.048.215 Aktien oder 48,7% der ausstehenden Aktien bestand. Ferner waren zum 31. Dezember 2015 insgesamt zwei bedingte Kapitalien in Höhe von insgesamt EUR 4.809.178 oder 9,74% des Grundkapitals im Handelsregister eingetragen

(Bedingtes Kapital 2003/2008 und 2011). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktienbezugsrechten an Mitglieder des Vorstands, Arbeitnehmer des Unternehmens sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen. Diese Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Recht Gebrauch machen. 1.278.053 neue Aktien sind infolge der Ausübung von Aktienoptionen bereits im Jahr 2015 entstanden, werden aber erst nach dem Bilanzstichtag in das Handelsregister eingetragen. Dadurch reduziert sich die Anzahl der aus den beiden bedingten Kapitalien vom Vorstand ausgebbaren Aktien auf 3.531.125 oder 7,2% der ausstehenden Aktien.

Zum Jahresende 2015 war der Vorstand ermächtigt, bis 19. Mai 2020 eigene Aktien des Unternehmens im Umfang von 10% des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zurückzukaufen. Dieses Recht wurde dem Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2015 eingeräumt. Die Aktien dürfen ausschließlich als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen, zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer des Unternehmens und verbundener Unternehmen, zur Bedienung von Bezugsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen des Unternehmens sowie für den Einzug von Aktien.

Bestimmungen bei Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots

Zum Ende des Jahres 2015 weist die ADVA Optical Networking SE ein Schuldscheindarlehen über nominal EUR 11,5 Millionen (vorzeitige Tilgung im Januar 2016), ein Darlehen über nominal EUR 15,7 Millionen (rückzahlbar seit September 2014 in 16 gleichen quartärlchen Raten) und eine Darlehen über nominal EUR 15,0 Millionen (rückzahlbar ab Q1 2017 in 16 gleichen quartärlchen Raten) als Finanzverbindlichkeiten aus. Im Falle eines Kontrollwechsels über die ADVA Optical Networking SE im Zusammenhang mit einem möglichen Übernahmeangebot haben die Gläubiger dieser Darlehen das Recht, mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

Mit den Mitgliedern des Vorstands und mit den Mitarbeitern des Konzerns waren zum 31. Dezember 2015 für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots keinerlei Entschädigungen vereinbart.

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht

Für ADVA Optical Networking ist die Beachtung der Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance von großer Bedeutung und Grundlage für den Erfolg des Konzerns. Nach § 289a des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) ist ADVA Optical Networking SE verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben, und § 161 AktG in Verbindung mit Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 empfiehlt zudem, dass Vorstand und Aufsichtsrat einen Corporate Governance-Bericht erstellen. ADVA Optical Networking hat sich für die integrierte Veröffentlichung von Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht auf seiner Website www.advaoptical.com (About Us / Investor Relations / Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht) entschieden, um der Öffentlichkeit den Zugang zu den entsprechenden Daten zu erleichtern.

Festlegung von Zielgrößen und Fristen zur Erhöhung des Frauenanteils in Aufsichtsräten, Geschäftsführungsorganen und den beiden Führungsebenen unterhalb des Geschäftsführungsorgans

ADVA Optical Networking SE erfüllt die gesetzliche Regelung für eine Geschlechterquote von 30% im Aufsichtsrat mit einem weiblichen Aufsichtsratsmitglied bereits heute. Alle drei Vorstandsmitglieder sind männlich. Am 31. Dezember 2015 betrug der Frauen-Anteil bei ADVA Optical Networking SE auf der ersten Management-Ebene 7% und auf der zweiten Management-Ebene 35%. Aufgrund des geringen Anteils weiblicher Studienabgänger in den bei ADVA überwiegend im Management vertretenen Studiengängen wäre ein höherer Frauen-Anteil wünschenswert, allerdings kaum realisierbar. Vorstand und Aufsichtsrat setzten daher als Zielgrößen zum 30. Juni 2017 fest, dass der Anteil weiblicher Aufsichtsratsmitglieder 33% betragen und der aktuelle Stand im Vorstand sowie in den beiden obersten Führungsebenen des Unternehmens mindestens aufrechterhalten werden soll.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder von ADVA Optical Networking besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Neben einem fixen Grundgehalt erhalten die Vorstandsmitglieder eine variable Vergütungskomponente in Form eines Bonus, dessen Bemessungsgrundlage teilweise kurzfristig und teilweise langfristig und an einer nachhaltigen Konzern-Entwicklung orientiert ist. Als zusätzliche langfristige variable Vergütungskomponente erhalten die Vorstandsmitglieder Aktienoptionen im Rahmen der Aktienoptionsprogramme von ADVA Optical Networking. Die Vergütung weist insgesamt und hinsichtlich

ihrer variablen Vergütungsteile (Jahresbonus, Langfristbonus, neu ausgegebene Aktienoptionen) eine betragsmäßige Höchstgrenze auf.

Im Jahr 2015 blieb das fixe Grundgehalt für die zwei Mitglieder des Vorstands, die während des Geschäftsjahres 2015 und 2014 ernannt waren, insgesamt gegenüber 2014 unverändert. Das kurzfristige variable Gehalt für beide Jahre ist zu 40% vom Proforma Betriebsergebnis¹ des Konzerns sowie je zu 20% vom Konzern-Umsatz, der Nettoliquidität² und von persönlichen Zielen abhängig, die mit jedem Vorstandsmitglied zu Beginn des entsprechenden Jahres individuell vereinbart werden. Das variable Gehalt wird vom Aufsichtsrat jährlich als Ermessenstantieme für das laufende Jahr festgesetzt. Weiterhin wurde im Jahr 2015 eine neue langfristige, an einer nachhaltigen Konzern-Entwicklung orientierte variable Vergütungskomponente definiert, nachdem die vorher vereinbarte langfristige variable Vergütung überholt war. Die neue langfristige variable Vergütung wird den Mitgliedern des Vorstands nach drei Jahren für den Fall ausbezahlt, dass die Proforma Betriebsergebnismarge des Konzerns in jedem der drei Jahre einen jährlich ansteigenden Mindestwert erreicht. Zusätzlich erhalten alle Vorstandsmitglieder einen Dienstwagen bzw. eine entsprechende Pauschale sowie – in Deutschland – die Erstattung der hälftigen Sozialversicherungsbeiträge. Des Weiteren hat ADVA Optical Networking eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder abgeschlossen, die den gesetzlichen Selbstbehalt berücksichtigt. Diese Zuwendungen sind von den Vorstandsmitgliedern teilweise als geldwerte Vorteile zu versteuern. Zudem gewährt ADVA Optical Networking seinen Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen. Diese Optionen berechtigen die Mitglieder des Vorstands zum Kauf einer bestimmten Anzahl von Aktien des Unternehmens, sobald eine festgesetzte Anwartschaftszeit verstrichen ist.

Jaswir Singh hat das Unternehmen zum Ende des Jahres 2014 in gegenseitigem Einvernehmen verlassen. Ulrich Dopfer übernahm ab 1. Januar 2015 die Verantwortung als Finanzvorstand und Christoph Glingener übernahm die Verantwortung für den Bereich Produktion. Zusätzlich zu Jaswir Singh's Vergütung für seine Dienste in 2014 wurde eine Entschädigung von EUR 490 Tausend (USD 660 Tausend) vereinbart.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 betragen EUR 3.732 Tausend bzw. EUR 1.943 Tausend. Es bestanden in beiden Jahren keine Versorgungsverträge i.S.d. IAS 19 mit Mitgliedern des Vorstands. Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2015 und 2014 keine Kredite oder Vorschüsse gewährt. Gegenüber Brian Protiva bestand zum 31. Dezember 2015 eine Forderung aus Lohnsteuer aus der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von EUR 62 Tausend, die bei der Gehaltsabrechnung im Januar und Februar 2016 verrechnet wird.

Gewährte Zuwendungen für das Berichtsjahr

(in Tausend EUR)	Brian Protiva				Christoph Glingener				Ulrich Dopfer				Jaswir Singh			
	Vorstandsvorsitzender				Vorstand Technologie & Operations				Finanzvorstand				Finanzvorstand & Vorstand Operations			
			2015				2015		seit 1. Januar 2015				bis 31. Dezember 2014		2015	
Gewährte Zuwendungen	2015	2014	(Min)	(Max)	2015	2014	(Min)	(Max)	2015	2014	(Min)	(Max)	2015	2014	(Min)	(Max)
Fixvergütung	253	253	253	253	253	253	253	253	230	-	230	230	-	324	-	-
Nebenleistungen	22	20	22	22	19	19	19	19	17	-	17	17	-	15	-	-
Summe Fixvergütung	275	273	275	275	272	272	272	272	247	-	247	247	-	339	-	-
Einjährige variable Vergütung	314	265	-	537	213	179	-	360	118	-	-	200	-	125	-	-
<i>Mehrjährige variable Vergütung:</i>																
Entschädigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	490	-	-
Langfristbonus (3 Jahre)	268	-	-	268	180	-	-	180	111	-	-	111	-	-	-	-
Aktienoptionen (7 Jahre)	426	632	-	3.700	316	466	-	3.600	351	-	-	3.060	-	-	-	-
Gesamtvergütung	1.283	1.170	275	4.780	981	917	272	4.412	827	-	247	3.618	-	954	-	-

Tatsächlicher Zufluss für das Berichtsjahr

(in Tausend EUR)	Brian Protiva				Christoph Glingener				Ulrich Dopfer				Jaswir Singh			
	Vorstandsvorsitzender				Vorstand Technologie & Operations				Finanzvorstand				Finanzvorstand & Vorstand Operations			
			2015				2015		seit 1. Januar 2015				bis 31. Dezember 2014		2015	
Zufluss	2015	2014	(Min)	(Max)	2015	2014	(Min)	(Max)	2015	2014	(Min)	(Max)	2015	2014	(Min)	(Max)
Fixvergütung	253	253	253	253	253	253	253	253	230	-	230	230	-	324	-	-
Nebenleistungen	22	20	22	22	19	19	19	19	17	-	17	17	-	15	-	-
Summe Fixvergütung	275	273	275	275	272	272	272	272	247	-	247	247	-	339	-	-
Einjährige variable Vergütung	314	265	314	314	213	179	213	213	118	-	118	118	-	125	-	-
<i>Mehrjährige variable Vergütung:</i>																
Entschädigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	490	-	-
Langfristbonus (3 Jahre)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktienoptionen (7 Jahre)	1.183	-	1.183	1.183	893	-	893	893	35	-	35	35	-	-	-	-
Gesamtvergütung	1.772	538	1.772	1.782	1.378	451	1.378	1.378	400	-	400	400	-	954	-	-

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats von ADVA Optical Networking besteht neben dem Ersatz von Auslagen lediglich aus einer fixen Komponente, die quartalsweise ausgezahlt wird.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates für das Jahr 2015 beträgt EUR 215 Tausend nach EUR 224 Tausend für das Jahr 2014.

Des Weiteren trägt ADVA Optical Networking die Prämien für eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die einzelnen Mitglieder des Gremiums. Im Berichtsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Detaillierte Informationen über die Vergütungsstruktur finden sich in Textziffer 4.5. und 4.6. im Anhang zum Jahresabschluss der ADVA Optical Networking SE.

Compliance und Nachhaltigkeit

Ethische Verantwortung und Compliance

Integrität und ethische Entscheidungsfindungsprozesse sind zentraler Bestandteil für den nachhaltigen Erfolg von ADVA Optical Networking. Der Konzern bekennt sich zu seiner Verantwortung gegenüber den nationalen und internationalen Gesetzen, Regularien, internen Richtlinien und ethischen Standards. Dies wird auch als Compliance bezeichnet. Um die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften zu gewährleisten, hat ADVA Optical Networking einen Verhaltenskodex und eine Reihe konzernweiter Richtlinien in Kraft gesetzt, welche die betrieblichen Abläufe regeln. Die Einhaltung dieser Normen ist allen Mitarbeitern verpflichtend vorgeschrieben. Einweisungen in den Verhaltenskodex wurden in allen großen Standorten durchgeführt und alle Mitarbeiter haben bestätigt, dass sie dem Kodex entsprechend handeln. Die Richtlinien bauen auf dem Wertesystem des Konzerns auf. Alle Mitarbeiter werden darin bestärkt, vermutete Verstöße gegen die Verhaltensregeln zu melden und sich bei Fragen oder relevanten Vorschlägen unterstützen zu lassen. Ein externer Vertrauensmann (diese Rolle wird derzeit wahrgenommen durch Frank Fischer, Fachanwalt für Steuerrecht und ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrats von ADVA Optical Networking) und eine von Dritten betriebene Ethik- und Compliance-Hotline ermöglichen die vertrauliche und anonyme Behandlung von Meldungen. Die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze und Regelwerke sowie der daraus abgeleiteten internen Richtlinien wird vom Verantwortlichen für die Überwachung der Normeneinhaltung (dem so genannten Chief Compliance Officer, CCO) koordiniert. Der CCO ist dem Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsrat unterstellt.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahlen und Personalaufwendungen in diesem Abschnitt beziehen sich auf die ADVA Optical Networking SE. Alle weiteren Ausführungen zu Mitarbeitern und Nachhaltigkeit beziehen sich auf den ADVA Optical Networking-Konzern.

Zum 31. Dezember 2015 waren bei ADVA Optical Networking SE insgesamt 549 Mitarbeiter, davon 16 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 538 Mitarbeiter, davon 17 Auszubildende). Das entspricht insgesamt einem Zuwachs von 11 Mitarbeiter oder 2,0% gegenüber dem Vorjahresende. Somit teilen sich die Mitarbeiter wie folgt auf die einzelnen Bereiche auf:

Mitarbeiter nach Bereichen (zum 31. Dezember)	2015	2014	Veränderung
Einkauf und Produktion	171	161	+10
Vertrieb und Marketing	122	145	-23
Verwaltung	90	82	+8
Forschung und Entwicklung	150	133	+17
Auszubildende	16	17	-1
Gesamt	549	538	+11

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber 2014 von EUR 42,6 Millionen auf EUR 47,0 Millionen erhöht und betragen damit 14,4% des Umsatzes nach 20,8% im Jahr 2014.

Mit attraktiven Vergütungsmodellen und einem motivierenden Arbeitsumfeld gewinnt und hält ADVA Optical Networking einen hochqualifizierten Mitarbeiterstamm. Die Vergütung für Mitarbeiter umfasst fixe und variable Bestandteile und beinhaltet überdies Aktienoptionen und/oder Wertsteigerungsrechte. Diese Vergütungspakete dienen dazu, die Mitarbeiter in angemessener Weise am Konzern-Erfolg zu beteiligen und an den Konzern zu binden. Sie sollen ferner die Anerkennung von individuellen Leistungen, Teamgeist, Innovationen und Produktivität ermöglichen. Zusätzlich werden Mitarbeiter für besondere Leistungen und wesentliche Verbesserungsvorschläge regelmäßig durch so genannte Spot Awards ausgezeichnet. Darüber hinaus bietet der Konzern allen Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen an, um so ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern.

Der Konzern bietet über die ADVA Optical Networking-Universität unterschiedliche Weiterbildungsprogramme an, die am Entwicklungsbedarf der Mitarbeiter orientiert sind. Dieser Entwicklungsbedarf wird im Rahmen eines elektronisch unterstützten Leistungsbeurteilungs- und Kompetenzmanagementsystems halbjährlich in Mitarbeitergesprächen identifiziert, dokumentiert und nachverfolgt.

Bei ADVA Optical Networking werden alle relevanten örtlichen Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erfüllt und in einigen Ländern die Konzern-Standorte regelmäßig durch unabhängige Ingenieurbüros für Arbeitssicherheit kontrolliert. ADVA Optical Networking bietet seinen Mitarbeitern ein globales und sympathisches Arbeitsumfeld mit sauberen und

hellen Arbeitsplätzen. Eine gewerkschaftsunabhängige, effiziente Arbeitnehmervertretung auf globaler Ebene spiegelt die weltweite Belegschaft und die entsprechende Ausrichtung von ADVA Optical Networking wider.

Bei ADVA Optical Networking wird Chancengleichheit für alle Mitarbeiter groß geschrieben. Der Konzern setzt sich dafür ein, fortwährend ein Arbeitsumfeld ohne Diskriminierung und Belästigung zu schaffen. Die Mitarbeiter werden in allen Tätigkeitsbereichen unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung, Familienstand, Nationalität, Alter, Geschlecht und physischer oder psychischer Behinderung angeworben, eingestellt, weitergebildet und befördert. ADVA Optical Networking bietet ein faires und gleichberechtigtes Arbeitsumfeld, in dem jeder Einzelne als ein respektiertes und geschätztes Mitglied des Teams angesehen wird. Das Wertesystem (Team-Arbeit, Umsetzung von Ideen in die Praxis, Übernahme von Verantwortung und Motivation) und die Führungsleitlinien (Integrität/Ehrlichkeit, Entschlussfreudigkeit und Respekt) des Konzerns leiten die Mitarbeiter und die Führungskräfte bei all ihren Geschäftsaktivitäten.

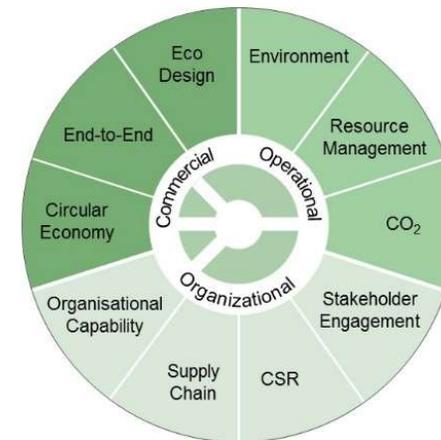
Am Hauptstandort für Produktion und Entwicklung in Meiningen in Deutschland stellt ADVA Optical Networking derzeit 16 Ausbildungsplätze in den Berufen Elektroniker(in) für Geräte und Systeme und Industriekaufmann/-frau zur Verfügung. In der Region Meiningen zählt das Unternehmen gegenwärtig zu den bedeutendsten Ausbildungsbetrieben für industrielle Elektroberufe. Zudem bietet ADVA Optical Networking in Deutschland ein Ausbildungsprogramm für Werkstudenten an; dadurch ist es den Studenten möglich, im Rahmen ihrer Stelle betriebliche Erfahrungen zu sammeln und zugleich an ihrem akademischen Abschluss zu arbeiten.

Der Konzern verfügt über ein Team hoch qualifizierter und motivierter Mitarbeiter mit 40 unterschiedlichen Nationalitäten und umfangreichen Erfahrungen in der Telekommunikationsbranche sowie in zahlreichen anderen Industrien. Der interdisziplinäre und interkulturelle Austausch zwischen den Mitarbeitern auf allen Ebenen des Konzerns fördert in bestmöglicher Weise die offene Kultur des Konzerns und die Kreativität der Mitarbeiter. Im Jahr 2015 hat der Konzern mit Unterstützung einer unabhängigen Personalberatungsgesellschaft eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse aus dem Jahr 2015 hat der Vorstand einen Maßnahmenplan zur weiteren Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit entwickelt, welche im Jahr 2016 umgesetzt wird.

Fokussiert auf Nachhaltigkeit

Die verschiedenen Aspekte, die unter dem Begriff Nachhaltigkeit zusammengefasst sind, sind seit langem wichtig für ADVA Optical Networking. Die meisten dieser Aspekte wurden bereits vor 2015 mit guten Ergebnissen verfolgt. Um diese Arbeit weiter zu verbessern, wurde Mitte 2015 eine dedizierte Nachhaltigkeitsabteilung gegründet. Dieser organisatorische Schritt war die Folge intensiver Arbeit auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit für einige Schlüsselkunden.

Als Konsequenz hiervon hat der Konzern 2015 seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht herausgegeben. Weiter wurde ein holistisches Modell zur Gliederung aller Nachhaltigkeitsaspekte übernommen. Dieses Modell ist nachfolgend dargestellt.



Das Modell wird mittlerweile für Nachhaltigkeitsbewertungen durch Netzbetreiber wie British Telecom eingesetzt. Zum gleichen Zweck, inklusive Selbst-Bewertungen, wird es auch im QuEST Forum verwendet, also dem Verband, der bereits für die Telekommunikationsvariante des internationalen Qualitätsstandards ISO9001, TL9000, verantwortlich zeichnet. Es ist eine Zusammenfassung vieler Standards, die zusammengenommen ebenfalls den Bereich Nachhaltigkeit abdecken. Speziell die Selbst-Bewertungen erlauben dabei eine vergleichsweise einfache Identifikation sowohl von Stärken auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit als auch von Bereichen, die noch verbessert werden können.

Das Modell ist in drei übergeordnete Bereiche – Operational, Organizational, Commercial – unterteilt. Der operative Bereich umfasst Umwelt- und Ressourcen-Aspekte, er bezieht sich somit maßgeblich auf die Konzern-Standorte. Der organisatorische Bereich vereint unternehmerische Sozialverantwortung und die jeweils auf Nachhaltigkeit bezogenen Aspekte Unternehmensstruktur und -potenzial, Stakeholder Engagement und Lieferantenmanagement. Im kommerziellen Bereich werden die Ende-zu-Ende-Lieferkette, Öko-Design und schließlich Strategien und Ansätze zur Kreislaufwirtschaft betrachtet.

Nachhaltigkeitsergebnisse

Der Konzern wird mittlerweile regelmäßig zum Bereich Nachhaltigkeit bewertet, und zwar sowohl von Schlüsselkunden als auch im QuEST Forum. Dabei wird dasselbe, bereits vorgestellte, Modell verwendet. Die letzten Ergebnisse vom November 2015 zeigen ein konsistent gutes Ergebnis über nahezu alle Teilbereiche. Hierbei ist insbesondere der kommerzielle Bereich hoch bewertet, getrieben von der konzeptionellen und praktischen Demonstrationen von Kreislaufwirtschaft.

Für detaillierte Nachhaltigkeitsergebnisse verweisen wir den Leser auf den Konzern-Verhaltenskodex und den Nachhaltigkeitsbericht. Beide sind auf der Konzern-Internet-Seite unter www.advaoptical.com (About Us / Corporate Responsibility) zu finden. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde gemäß der GRI Richtlinie G4 zusammengestellt. Die GRI-konforme Berichterstattung begann 2011.

Nachhaltigkeitsauszeichnungen

Als ein Indiz für den Fortschritt im Bereich Nachhaltigkeit, der sich seit 2014 ergeben hat, wurden dem Konzern 2015 zwei wichtige Nachhaltigkeitsauszeichnungen verliehen. Die erste hiervon ist die „Silber“-Auszeichnung innerhalb des Better Future Supplier Forum der British Telecom. Dies erfolgte nach der Nachhaltigkeitsbewertung 2014 sowie dem Gewinn der Game-Changing Challenge Ende 2014.

Die zweite Auszeichnung, im September 2015, war der erste QuEST Forum Most-Improved Sustainability Award. Er wurde nach einer Serie von Nachhaltigkeitsbewertungen verliehen, durch die deutliche Verbesserungen auf allen Bereichen der Nachhaltigkeit gezeigt werden konnten.

Mehr zu diesem Thema findet sich in den entsprechenden Konzern-Presseveröffentlichungen. Diese sind ebenfalls auf der Internet-Seite unter www.advaoptical.com (Press Releases) zu finden.

Risikobericht

Die künftige Entwicklung von ADVA Optical Networking unterliegt verschiedenen Risiken, die im Einzelfall den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Der Vorstand hat umfassende Systeme zum Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem eingeführt, die es ihm ermöglichen, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen und die erkannten Chancen zu nutzen. Integraler Bestandteil der Konzern-Strategie ist es, die Entwicklungen am Markt und die künftigen Bedürfnisse der Kunden vorwegzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Produktentwicklung und der Qualität der Produkte des Konzerns sowie der Bewertung, Auswahl und Überwachung von wichtigen Geschäftspartnern. Trotz dieses umfassenden Ansatzes und aufgrund des sich ständig ändernden Marktumfelds, der eingeschränkten Möglichkeit derzeitige geopolitische Risiken zu antizipieren, ebenso wie einer immer größeren Abhängigkeit von dezentralen EDV-Systemen in Kombination mit Versuchen, die vertrauliche Behandlung von Daten und den Schutz geistigen Eigentums zu durchbrechen, kann jedoch kein Risikomanagement- und Früherkennungssystem alle Risiken, die ADVA Optical Networking und das künftige Wohlergehen des Konzerns gefährden, vollständig vermeiden.

Risikomanagement-System

Seit der Gründung von ADVA Optical Networking im Jahr 1994 hat sich die Geschäftstätigkeit stark diversifiziert. Der globale Markt des Konzerns deckt drei Bereiche (Unternehmensnetze, Infrastruktur für Netzbetreiber und Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber) ab, deren Treiber weitgehend unabhängig voneinander sind. ADVA Optical Networking vermarktet seine Produkte und Lösungen zum Teil über zahlreiche Vertriebspartner, hat allerdings über die Jahre seine Abhängigkeit von diesen Partnern aufgrund wiederholter Investitionen in Direktvertriebsmodelle in Kernregionen reduziert. Neben den Maßnahmen zur einfacheren Prognose der Umsätze wurde ein umfangreiches Risikomanagement-System aufgebaut, das es dem Konzern ermöglicht, Risiken rechtzeitig zu identifizieren und entsprechende vorbeugende und korrigierende Maßnahmen zu ergreifen. Das Risikomanagement-System unterliegt konzerninternen Überprüfungen gemäß Revisionsplan. Dem Vorstand ist jedoch bewusst, dass ein Risikomanagement-System, so gut es auch sein mag, nicht in jedem Fall den Eintritt von Ereignissen verhindern kann, die zu erheblichem Schaden für den Konzern führen können.

ADVA Optical Networking ist über alle internationalen Standorte hinweg nach funktionalen Bereichen organisiert. Das spiegelt sich auch in der Aufteilung der Verantwortlichkeiten des Vorstands wider, insbesondere hinsichtlich des Risikomanagements. Der Vorstand analysiert die potenziellen Risiken laufend und sichert diese durch entsprechende Maßnahmen so weit wie möglich ab. In den letzten Jahren hat ADVA Optical Networking sein ergebnisorientiertes

Steuerungs- und Berichtssystem deutlich verbessert. Der Konzern hat ein angemessenes Risikomanagement-System über alle Abteilungen eingerichtet, das eine schnelle Aufdeckung möglicher Risiken und die rechtzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen ermöglicht. Der Vorstand ist dadurch jederzeit in der Lage, sich einen Eindruck von der aktuellen und künftigen Lage des Konzerns zu verschaffen. Eine Kombination von regelmäßigen und Ad hoc-Berichten und Auswertungen zeichnen ein möglichst vollständiges Bild von der aktuellen und zu erwartenden Geschäftsentwicklung.

Die strategischen Ziele von ADVA Optical Networking sind die Basis für dieses Risikomanagement-System. Diese Ziele lauten: Wachstum und Profitabilität, Innovation, erstklassige betriebliche Prozesse und Mitarbeiter; sie werden jährlich vom Vorstand und vom Aufsichtsrat überprüft und bei Bedarf abgeändert. Zudem sind die strategischen Ziele die Basis für den Dreijahres-Geschäftsplan des Konzerns, der jährlich durchgesehen und aktualisiert wird. Jedes dieser Ziele wird detailliert beschrieben und dient dann als Basis für konkrete Abteilungs- und persönliche Ziele. Die strategischen Ziele werden auf jeden einzelnen Mitarbeiter herunter gebrochen, so dass sich jeder Mitarbeiter auf seinen Bereich konzentrieren und nach seiner individuellen Leistung und seinem Beitrag zur Gesamtleistung von ADVA Optical Networking beurteilt werden kann.

ADVA Optical Networking SE wird analog zu allen anderen Einzelgesellschaften des Konzerns selbst nicht direkt gesteuert. ADVA Optical Networking misst die Erreichung seiner strategischen Ziele letztlich an den Umsatzerlösen, dem Proforma Betriebsergebnis¹, der Nettoliquidität² und dem Nichtfinanz-Kriterium Kundenzufriedenheit, das durch den Net Promoter Score³ operationalisiert wird. Diese Messgrößen entsprechen den Hauptleistungskennzahlen des Konzerns. Der Vorstand definiert Zielwerte für alle vier Kennzahlen jeweils für das kommende Jahr und gleicht diese für die Umsatzerlöse und das Proforma Betriebsergebnis monatlich, für die Nettoliquidität quartalsweise und für den Net Promoter Score jährlich mit den entsprechenden Ist-Werten ab. Korrigierende Maßnahmen werden umgehend eingeleitet, sollten Planabweichungen auftreten oder fundiert prognostiziert sein. Entsprechende Informationen werden monatlich, quartalsweise und jährlich zusammengefasst und an den Vorstand berichtet.

Darüber hinaus unterliegen die Budgets einer monatlichen Überprüfung und können soweit erforderlich angepasst werden. Die Konzern-Abteilungen für externes Rechnungswesen, Entscheidungsunterstützung und Treasury liefern monatlich sowie jedes Quartal weltweit konsolidierte Berichte über den Barmittelbestand, die Entwicklung der Margen und des Umlaufvermögens (zum Beispiel über den Lager- und Forderungsbestand) sowie geplante und getätigte Umsatzerlöse und Ausgaben. Struktur und Inhalt dieser Berichte unterliegen einer laufenden Anpassung an die Informationsbedürfnisse.

Ferner überwacht ADVA Optical Networking die Kreditwürdigkeit sämtlicher Kunden und aktualisiert die Kreditgrenzen bei Bedarf. Wesentliche Ausgaben müssen im Rahmen eines elektronischen Bestellsystems vorab genehmigt werden. Verbunden mit den laufend aktualisierten Umsatz- und Barmittel-Prognosen kann so mindestens monatlich eine detaillierte Vorschau auf die voraussichtliche Konzern-Entwicklung in den nächsten drei bis zwölf Monaten erstellt und an den Vorstand kommuniziert werden. Zudem werden potenzielle Rechts- und Prozessrisiken in quartalsmäßigem Turnus durch die Abteilungen externes Rechnungswesen, Entscheidungsunterstützung und die Rechtsabteilung überprüft, um so eine verlässliche Schätzung der vorliegenden Risikosachverhalte unter Einbezug aller notwendigen Informationen und Erwartungen treffen zu können. Zusätzlich analysiert der Vorstand von ADVA Optical Networking in regelmäßigen Abständen die finanzielle Situation und Ertragslage des Konzerns, sowie potenzielle Rechts- und Prozessrisiken, bespricht alle wichtigen unternehmensrelevanten Vorgänge mit dem Aufsichtsrat und holt gegebenenfalls dessen Zustimmung ein.

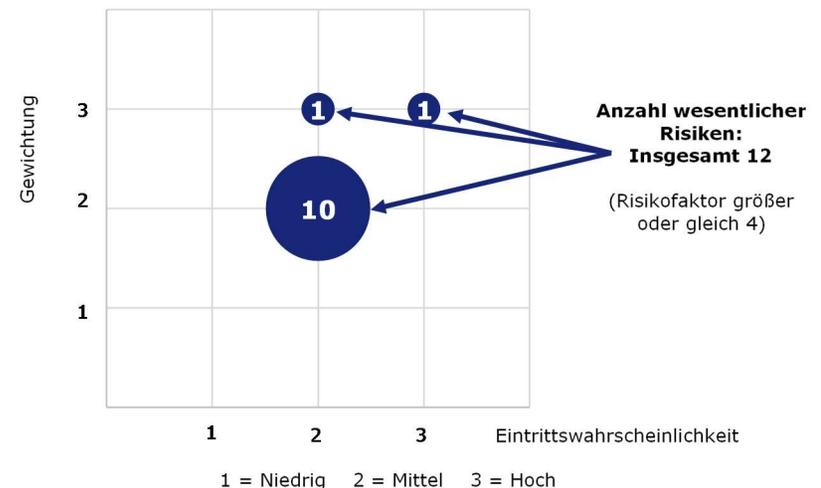
Um die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze und Regelwerke sicherzustellen, hat ADVA Optical Networking einen Verhaltenskodex und eine Reihe konzernweiter Richtlinien in Kraft gesetzt, die die betrieblichen Abläufe regeln. Die Einhaltung dieser Normen ist allen Mitarbeitern verpflichtend vorgeschrieben. Die Richtlinien bauen auf dem Wertesystem des Konzerns auf. Alle Mitarbeiter werden aktiv darin bestärkt, vermutete Verstöße gegen die Verhaltensregeln zu melden und sich bei Fragen oder relevanten Vorschlägen unterstützen zu lassen. Ein externer Vertrauensmann (diese Rolle wird derzeit durch Frank Fischer, Fachanwalt für Steuerrecht und ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrats von ADVA Optical Networking wahrgenommen) und eine von Dritten betriebene Ethik- und Compliance-Hotline ermöglichen die vertrauliche und anonyme Behandlung von Meldungen. Die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze und Regelwerke sowie daraus abgeleiteten internen Richtlinien wird vom Verantwortlichen für die Überwachung der Normeneinhaltung (dem so genannten Chief Compliance Officer, CCO) koordiniert. Der CCO ist dem Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsrat unterstellt.

Die beschriebenen analytischen Werkzeuge und Prozesse stellen ein fortlaufendes und transparentes Berichtssystem im gesamten Unternehmen dar. Im Rahmen von monatlichen Berichten und mehreren Internet-basierten Präsentationen pro Jahr informiert der Vorstand das erweiterte, weltweite Management-Team über die aktuelle Geschäftsentwicklung, den Ausblick sowie die Konzern- und Abteilungsziele.

Zudem dokumentiert ADVA Optical Networking alle wesentlichen Risiken, die dem Konzern erheblichen Schaden zufügen oder sogar seine Existenz bedrohen können, sowie die internen Kontrollen, Prozesse und Hilfsmittel, die genutzt werden, um diese Risiken abzuschwächen. Ein Risiko gilt als

wesentlich, wenn sein Gewicht und seine Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Hoch-Mittel-Niedrig-Skala zumindest jeweils mit „mittel“ bewertet wird. Die Liste der wesentlichen Risiken kann in Abhängigkeit von aus dem Konzern erhaltenen Informationen und zumindest jährlicher Durchsicht durch den Vorstand jederzeit angepasst werden. Für jedes erkannte wesentliche Risiko ernannt der Konzern einen dedizierten Risikoverantwortlichen, der periodisch risikorelevante Informationen übermittelt und im Falle eines Risikoeintritts den Vorstand unmittelbar informiert. Die Treasury-Abteilung überwacht die Einhaltung dieses Prozesses und führt mindestens einmal pro Quartal eine Risikoprüfung mit jedem Risikoverantwortlichen durch. Unabhängig von konkreter Risikoverantwortung sind sämtliche Mitarbeiter von ADVA Optical Networking dazu aufgefordert, zusätzliche offensichtliche Risiken direkt und informell dem Finanzvorstand und dem Leiter Group Treasury zu melden.

Zu Ende des Jahres 2015 hatte ADVA Optical Networking 12 Risiken als wesentlich eingestuft (zu Ende des Jahres 2014: 12 Risiken), die im Folgenden detailliert erläutert werden. Die Einstufung der einzelnen Risiken erfolgt nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Gewichtung (E;G).



Wettbewerbs- und Produktrisiken

Risiko Technologieführerschaft (2;2)

Der Markt für innovative Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunknetze ist stark umkämpft und unterliegt in hohem Maße technologischen Veränderungen. Der Wettbewerb in diesem Markt ist gekennzeichnet durch unterschiedliche Faktoren wie Preis, Funktionalität, Service, Skalierbarkeit und die Fähigkeit, mit der jeweiligen Systemlösung die aktuellen und künftigen Netzanforderungen der Kunden abzudecken. Sollte es ADVA Optical Networking nicht möglich sein, sich an die Änderungen des Marktumfelds, der Kundenanforderungen oder der Branchenstandards anzupassen, würde die Entwicklung des Konzerns negativ beeinflusst werden. Da die meisten Wettbewerber in einem breiteren Markt operieren und aufgrund ihrer Größe über deutlich mehr Ressourcen verfügen, ist ADVA Optical Networking darauf angewiesen, seinen Wettbewerbsvorteil bei Funktionalität und Leistungsfähigkeit seiner Produkte sowie bei den Gesamtkosten für den Kunden halten und ausbauen zu können. Präventive Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten die Durchführung von Projekten zu Zukunftstechnologien, Beratungen zur strategischen Ausrichtung durch eine Mannschaft von Navigatoren, die Industrie- und Wettbewerbsanalyse, die fortlaufende Aktualisierung der Entwicklungsplanung, das Testen von Produktideen bei Kunden, den Ausbau von gewerblichen Schutzrechten, die Beobachtung und Beeinflussung von Standardisierungen, die Minimierung der Abhängigkeit von veralteten Produkten, die Maximierung der Wirtschaftlichkeit der F&E-Prozesse und fortwährende Kundennähe zur Identifikation von technischen Möglichkeiten zur Abgrenzung gegenüber der Konkurrenz.

Risiko Kostenführerschaft (2;2)

Die Kostenführerschaft ergibt sich aus der Fähigkeit von ADVA Optical Networking, sich wirtschaftlich an die jeweilige Geschäftsentwicklung anpassen und die Produktgestaltung optimieren zu können. Der Verlust der Kostenführerschaft würde es dem Konzern stark erschweren, neue Aufträge zu erhalten; negative Auswirkungen auf die Brutto- und Betriebsergebnismarge wären die Folge. Dem erheblichen Preisdruck, dem die innovative Übertragungstechnik unterworfen ist, muss strategisch in angemessenem Rahmen mit Prozess-, Kontroll- und Technologie-Verbesserungen, sowie der Aktualisierung bestehender Produkte begegnet werden. Präventive Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten gezielte Kostensenkungsprogramme für bestehende Produkte durch Neugestaltung von Produktteilen oder durch die Verbesserung des Preis-Leistungsverhältnisses einzelner Komponenten. Ein engagiertes Team legt wettbewerbsgerechte Preis- und Kostenziele für neue Produkte fest, erhebt die Produktkostenentwicklung über den kompletten Entwicklungsprozess, verhandelt, dokumentiert und prognostiziert Kosten für die Produkte und die jeweils zugehörigen Komponenten. Darüber hinaus bemüht sich das Unternehmen, die Herstellung und Distribution der Produkte weltweit auf die wirtschaftlichsten Standorte zu übertragen.

Risiko Produktqualität (2;2)

Die Verschlechterung der Qualität der Produkte von ADVA Optical Networking könnte zu Verzögerungen bei der Installation, zur Rückgabe von Produkten und zur Stornierung von Aufträgen führen, wodurch Kosten für Garantie- und Reparaturleistungen entstehen könnten. Zudem könnte der Konzern mit Bußgeldern belegt werden oder durch Rechtsstreitigkeiten, Vertragskündigungen und Haftungsansprüchen belastet werden, was letzten Endes zu Marktanteilsverlusten und Imageschäden für ADVA Optical Networking führen könnte. Vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung von Qualitätseinbußen beinhalten die fortlaufende Optimierung der Entwicklungsprozesse des Konzerns, die Weiterentwicklung von Produkttests, die sorgfältige Dokumentation von Kundenretouren und -beschwerden im Verhältnis zum Auftragsvolumen inklusive Ursachenanalyse, die Optimierung des Beschwerdewesens und der Lieferantenqualität sowie die regelmäßige Messung und Analyse der Kundenzufriedenheit.

Große Abhängigkeit von wenigen Zulieferern oder nur einem einzigen Lieferanten (2;2)

Mit nur einem einzigen Lieferanten zu arbeiten ist ein riskantes Unterfangen. Diese Situation kann zwar aus verschiedenen Gründen eintreten, das Unternehmen hat jedoch einen detaillierten Aktionsplan, um dieses Risiko zu vermindern. Ansonsten können die Auswirkungen enorm sein: Längere Produkteinführungszeit, Kundenunzufriedenheit, Verlust von Kunden und einen negativen Einfluss auf ADVA Optical Networking und seinen Ruf als High-Tech-Unternehmen.

Internetsicherheit (2;2)

Gestohlene Kreditkartendaten, persönliche Daten sowie Geschäftsdaten großer Unternehmen sind neuerdings häufig Themen von Wirtschaftsnachrichten. Egal wie sehr der Konzern seine Daten und Systeme mit den neuesten Tools und Technologien sichert und schützt, es gibt keine Garantie für die Cyber-Sicherheit von ADVA Optical Networking. Um sich gegen Reputations-, finanzielle und rechtliche Risiken zu schützen, schloss ADVA Optical Networking eine Cyber-Security-Versicherung ab, die mögliche Schäden bis zu einem erheblichen Betrag abdeckt. Die Ausfallsicherheit der eigenen IT- und EDV-Systeme ist ausserdem durch eine sorgfältige Implementierung sogenannter „Business Continuity“ Konzepte sichergestellt.

Finanzrisiken

Fremdwährungsrisiken (2;2)

Da ein großer Teil der Konzern-Umsätze und -Kosten in Fremdwährungen anfällt, ist ADVA Optical Networking vor allem von Schwankungen der EUR/USD-, EUR/GBP-, GBP/USD-, EUR/CHF und USD/CHF-Wechselkurse betroffen. Im Jahr 2015 verzeichnete der Konzern wesentliche Nettozahlungsmittelzuflüsse in GBP, gleichzeitig ergaben sich wesentliche

Nettozahlungsmittelabflüsse in USD. Als Maßnahme zum Ausgleich von Wechselkursschwankungen sichert ADVA Optical Networking einen Teil seiner Nettozahlungsströme in USD und GBP durch den Einsatz von Devisentermingeschäften zum EUR ab. Grundlage dazu sind die für das aktuelle und das kommende Jahr prognostizierten EUR/USD- und EUR/GBP-Zahlungsflüsse. Im Rahmen der Sicherungsaktivitäten greift der Konzern auf Fundamentalanalysen zurück, die fortlaufend von einem bankunabhängigen Fremdwährungs-Berater zur Verfügung gestellt werden. Beim Schweizer Franken (CHF) strebt ADVA Optical Networking ausgeglichene Zu- und Abflüsse und damit eine natürliche Absicherung an. Eine weitere Expansion in Nicht-EUR-Regionen der Welt erhöht jedoch das Fremdwährungs-Cashflow-Risiko des Konzerns. Um die Währungsabsicherung noch effektiver zu gestalten, reduzierte ADVA Optical Networking die Anzahl der damit betrauten Banken von neun in 2014 auf sieben in 2015.

Risiko Zahlungsziele der Kunden (2;2)

Im wettbewerbsintensiven Markt für innovative Übertragungstechnik könnten die Kunden von ADVA Optical Networking auf eine Ausdehnung der Zahlungsziele drängen. Die Erhöhung des gewichteten durchschnittlichen Zahlungsziels des Konzerns würde sich ungünstig auf Nettoumlaufvermögen und liquide Mittel auswirken. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, hat der Konzern einen dreistufigen Prozess festgelegt, der die Eskalation von Forderungen nach Ausdehnung der Zahlungsziele regelt. ADVA Optical Networking SE hatte zum Jahresende 2015 keine Rahmenvereinbarungen für den Verkauf von Forderungen von Kunden getroffen (zum Jahresende 2014: von zwei Kunden).

Verlust von wichtigen Kunden (2;3)

Der Verlust von wichtigen Kunden (Key Customers) würde erhebliche Auswirkungen auf das Geschäft von ADVA Optical Networking haben, besonders, wenn es sich um Kunden mit strategischer Bedeutung handelt. Dieses Risiko kann aus kurzfristigen Änderungen von Kundenanforderungen resultieren und der Fähigkeit von ADVA Optical Networking, auf diese Änderungen schnell und angemessen zu reagieren. Für die wichtigsten Kunden hat der Konzern dedizierte Teams von Fachleuten im Einsatz, die zuverlässige Leistung und hohe Kundenzufriedenheit gewährleisten.

Intensivierung des Preisdrucks führt zu niedrigeren Margen (3;3)

Der großflächige wirtschaftliche Abschwung der vergangenen Jahre hat zu zurückhaltendem Investitionsverhalten geführt. Die Kunden achten heute mehr denn je auf Kostenvorteile beim Einkauf und drücken die Preise. Speziell im wettbewerbsintensiven High-Tech-Umfeld, wo viele Hersteller um Kundenzugang kämpfen, sind jährliche Preissenkungen üblich. Große Kunden werden für langfristige Verträge regelmäßige Preisreduzierungen aushandeln. Teile des Produktportfolios von ADVA Optical Networking sind weitestgehend standardisiert, und hier es ist schwer, dem Preisverfall entgegenzuwirken. Der Konzern hat viele Präventionspläne an der Hand. Um erfolgreich höhere Preise zu verteidigen, kommuniziert ADVA Optical Networking all seinen Kunden Wertigkeit, Zuverlässigkeit, Skalierbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Leistung.

Risiken in der Produktion

Schlechte Bestandsführung führt entweder zu unzureichender Materialverfügbarkeit oder zur Veralterung der Bestände (2;2)

Technologische Veralterung, kurzfristige Änderungen von Kundenwünschen und Herstellungsverfahren können zu erheblichen Bestandsabschreibungen führen. ADVA Optical Networking trifft vorbeugende Maßnahmen, um Bestandsabschreibungen zu minimieren. Diese beinhalten einen integrierten Vertriebs- und Produktionsprozess und eine vierteljährliche Bewertung der Bestandsabschreibungen auf Stücklistenebene unter Beteiligung der Finanz- und Controlling-Abteilungen. Im Jahr 2015 beliefen sich die Abschreibungen und Verschrottungen der Bestände von ADVA Optical Networking SE auf EUR 1,3 Mio. gegenüber EUR 2,9 Mio. im Jahr 2014.

Gewährleistungshaftung oder massenhafte Ausfälle (2;2)

Rückrufaktionen aufgrund von sich wiederholenden Ausfällen können zu einer enormen Belastung bei den Produktions- und Finanzabläufen führen. Daher überwacht ADVA Optical Networking kontinuierlich Fehlermeldungen hinsichtlich alarmierender Tendenzen, beobachtet Zulieferer hinsichtlich Fehler und Probleme bei den Komponenten und überprüft interne Produktionsbereiche auf ungewöhnliche Vorkommnisse.

Rechtliche Risiken

Risiko gewerbliche Schutzrechte (2;2)

ADVA Optical Networking schützt sein geistiges Eigentum derzeit durch eine Kombination von Patent-, Urheber- und Markenrechten, vertraglichen Vereinbarungen und Geheimhaltungsvereinbarungen. Unbefugte Dritte könnten versuchen, Produkte oder Technologien von ADVA Optical Networking zu kopieren oder sich in anderer Weise zugänglich zu machen und zu nutzen. Die Überwachung der unbefugten Nutzung dieser Produkte und Technologien ist schwierig, und der Konzern kann nicht sicher sein, dass Gegenmaßnahmen die unbefugte Nutzung seiner Produkte und Technologien ausschließen. Sofern es den Wettbewerbern möglich ist, die Produkte und

Technologien von ADVA Optical Networking zu nutzen, kann die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns eingeschränkt werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Gegenmaßnahmen unzureichend sind und daraus Konflikte um die Nutzung dieser Schutzrechte und Technologien entstehen. Die Präsenz des Konzerns in China birgt insbesondere das Risiko, dass ein weniger strenger Rahmen für die Einhaltung gewerblicher Schutzrechte zu einer Verletzung von Patent- und sonstigen gewerblichen Schutzrechten von ADVA Optical Networking durch Dritte führen könnte. Eine solche Verletzung von gewerblichen Schutzrechten könnte unter anderem im rechtswidrigen Kopieren der Produkte und Lösungen bestehen und dem Konzern beträchtlichen Schaden zufügen. Ebenso besteht die Möglichkeit, dass Dritte eine Verletzung ihrer eigenen gewerblichen Schutz- und Urheberrechte durch ADVA Optical Networking geltend machen und erhebliche Lizenzgebühren, Schadenersatz oder eine Einstellung der Produktion und Vermarktung der relevanten Produkte fordern. Durch entsprechende Auseinandersetzungen können ADVA Optical Networking erhebliche Kosten entstehen und darüber hinaus erhebliche Managementkapazitäten gebunden werden, so dass die Geschäftstätigkeit erheblich beeinträchtigt werden könnte. Um das Risiko gewerblicher Schutzrechte zu verkleinern, dokumentiert der Konzern seine Erfindungen systematisch und entscheidet auf dieser Grundlage über die Einreichung von Anträgen zur Erlangung gewerblicher Schutzrechte bei den relevanten Behörden.

Änderungen der als wesentlich klassifizierten Risiken im Jahr 2015

Im Verlauf des Jahres 2015 gab es einige Änderungen bei den als wesentlich eingestufteten Risiken. Einerseits sind fünf Risiken aus dem Jahr 2014 als nicht mehr wesentlich eingestuft worden; die neue Klassifizierung wurde aufgrund von gesunkenen Risiko-Eintrittswahrscheinlichkeiten vorgenommen. Andererseits kamen fünf neue Risiken hinzu. Die Gesamtrisikosituation bleibt damit weitestgehend unverändert.

Sonstige untergeordnete Risiken

Neben den 12 vorstehend erläuterten Risiken existieren zahlreiche untergeordnete Risiken, die ebenfalls negative Auswirkungen auf ADVA Optical Networking haben können. Diese Unsicherheiten beinhalten Finanzrisiken wie die Unfähigkeit, Kapital beschaffen zu können, die Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten sowie Zinssatzänderungen, zeitliche Risiken, die sich auf lange Vertriebszyklen im Geschäft mit Netzbetreibern und auf Vertriebspartnerschaften beziehen, rechtliche Risiken aus möglichen Ansprüchen aufgrund von Produkt- und Gewährleistungshaftung, das Risiko des unberechtigten Zugriffs auf vertrauliche Daten, das Risiko der Kundenkonzentration, das allgemeine gesamtwirtschaftliche Risiko und Risiken im Zusammenhang mit Akquisitionen. Allerdings ist der Vorstand von ADVA Optical Networking nicht

der Ansicht, dass diese oder sonstige Unsicherheiten wahrscheinlich sind oder wesentliche Auswirkungen auf den Konzern haben.

Identifizierung von Chancen

Die Identifizierung von Chancen folgt der Anwendung der gleichen analytischen Werkzeuge und Prozesse, die im Abschnitt "Risikomanagement-System" weiter oben beschrieben werden. Die Unternehmensleitung führt regelmäßig Gespräche mit wichtigen Kunden und den Vordenkern der Industrie, um neue Chancen und technologische Trends zu erkennen. Im gesamten Unternehmen wurden agile Prozesse eingeführt, um die Chancen des Unternehmens zu erhöhen, von neu erkannten Trends zu profitieren. Die momentanen Chancen stellen sich wie folgt dar:

- Die Nachfrage nach Cloud- und Mobilfunkdiensten beschleunigt sich weiter und führt zu einer ständigen Ausweitung des Zielmarkts für innovative Übertragungstechnik. Internet content provider bauen neue und größere Rechenzentren der Superlative, um ihre digitalen Inhalte und Dienstleistungen flächendeckend und leistungsstark anzubieten. Optische Übertragungstechnik ist sowohl für Kopplung dieser Rechenzentren als auch für den Zugang in die Cloud von strategischer Bedeutung. Ohne zusätzliche Bandbreite in den Netzen werden die Geschäftsmodelle nicht weiter skalieren. Die von ADVA Optical Networking in 2015 eingeführten neuen Produktgenerationen erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit des Lösungsportfolios. Der Konzern erwartet zusätzliches Wachstum in diesem Anwendungsbereich.
- Großunternehmen sorgen sich um die Sicherheit ihrer Daten und Geschäftsprozesse und bauen daher neue Datensicherungs- und -speicherlösungen auf, die wiederum Übertragungstechnik zur Kopplung der Standorte benötigen. Das Sicherheitspaket ConnectGuard™ bringt hier Wettbewerbsvorteile und erhöht die Kundenbindung. ADVA Optical Networking erwartet in diesem Umfeld solides Wachstum bei gleichzeitig guter Profitabilität.
- Der Ausbau der Netzbetreiber-Infrastruktur wird mit unterschiedlichen Schwerpunkten auch in 2016 weiter voranschreiten. In den Weitverkehrsnetzen ist die Einführung von 100Gbit/s Technologie bereits vielerorts abgeschlossen. Der Investitionsschwerpunkt verlagert sich nun in die Metronetze, wo die großflächige Nutzung von 100G erst am Anfang steht. ADVA Optical Networking hat gute Leistungsmerkmale und eine starke Reputation in diesem Bereich der Infrastruktur. Das Unternehmen erwartet hier zusätzliche Wachstumsimpulse.
- Während in den vergangenen Jahren das Wachstum in Europa hinter dem nordamerikanischen Leitmarkt zurückblieb, gibt es seit 2015 verstärkt Anzeichen für eine Wiederbelebung des Investitionsverhaltens in Europa.

ADVA Optical Networking ist in dieser Region gut positioniert, und der entstandene Nachholbedarf der europäischen Netzbetreiber sollte sich positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

- Die Virtualisierung von Netzfunktionen verändert den Markt für glasfaserbasierte Zugangslösungen in die Cloud. Sowohl bei der Anbindung von Geschäftskunden als auch bei der Anbindung von Mobilfunkbasisstationen wird die Kombination aus Carrier Ethernet und NFV die Grundlage für zukünftige Netze. Die in 2015 eingeführten NFV-Funktionen auf der ADVA FSP 150 sowie die im Januar 2016 vollzogene Akquisition von Overture stärken die Sichtbarkeit und den Leistungsumfang von ADVA Optical Networking in diesem Zukunftsmarkt. Das Unternehmen erwartet erste kommerzielle Erfolge mit dieser Technologie um zweiten Halbjahr 2016.

Es bieten sich zusätzliche Marktchancen durch den Einsatz von LTE-Advanced-Technik und den voranschreitenden Ausbau der Mobilfunknetze. Die Ausweitung der Entwicklungsaktivitäten des Konzerns, verstärkt durch die Akquisition von Time4 Systems, im Hinblick auf die Verteilung und Sicherung von hochgenauen Timing-Informationen, haben zu einer Stärkung der Technologieführerschaft und Produktqualität geführt und damit die Wettbewerbs- und Produktrisiken von ADVA Optical Networking in diesem Bereich weiter gesenkt.

Bewertung der Gesamt-Chancen- und Risikosituation

Auf Basis der Überprüfung der Chancen- und Risikolage zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzern-Lageberichts glaubt der Vorstand von ADVA Optical Networking, dass die Chancen des Konzerns im Markt für innovative Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunknetze die identifizierten Risiken deutlich übertreffen. Der Vorstand erkennt keine Risiken, die den Fortbestand von ADVA Optical Networking gefährden könnten. Auch für die Zukunft stellen sich dem Vorstand derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken dar. Insgesamt stellt sich die Chancen-Risiko-Bilanz von ADVA Optical Networking in etwa gleich dar wie zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Vorjahres-Konzern-Lageberichts. Die globale und diversifizierte Kundenbasis des Unternehmens hilft, die zunehmende Volatilität der globalen Märkte auszugleichen. Andererseits sind die Märkte, die der Konzern bedient, immer noch sehr wettbewerbsintensiv und bei bestimmten Kundensegmenten herrscht ein gewisses Maß an Unsicherheit bezüglich der zu erwartenden Investitionszyklen. Allgemein wird das gesamtwirtschaftliche Risiko als etwas niedriger erachtet als im Jahr 2014.

Rechnungslegungsbezogene interne Kontrollen

Der Vorstand von ADVA Optical Networking ist für die Einrichtung und Pflege angemessener interner Kontrollen verantwortlich. Er hat ein internes Kontrollsystem eingerichtet, das ihm die Vollständigkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung auf Konzern- und Konzerngesellschafts-Ebene gewährleistet. Bei der Gestaltung seines internen Kontrollsystems nahm ADVA Optical Networking starken Bezug auf die Leitlinien des COSO⁶-Modells. Die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen dienen dazu, hinreichende Sicherheit über die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Auch ein wirkungsvolles rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem kann das Auftreten von Fehlern nicht gänzlich verhindern oder das Erkennen aller Fehler gewährleisten.

Kontrollumfeld

Das Kontrollumfeld ist in jeder Organisation die Grundlage für ein internes Kontrollsystem. ADVA Optical Networking fördert ein offenes und integriertes Umfeld, mit einem klaren Bekenntnis zu höchster Qualität, Kompetenz und Mitarbeiterentwicklung. Die Führungsprinzipien Integrität/Ehrlichkeit, Entschlussfreudigkeit und Respekt basieren auf dieser Philosophie. Diese Kultur spiegelt sich im Verhalten des Vorstands wider. ADVA Optical Networking hat eine klare Organisationsstruktur mit genau definierten Berechtigungen und Zuständigkeiten. Die mit der Unternehmensführung und -überwachung beauftragten Organe (Vorstand, Aufsichtsrat) steuern und leiten den Geschäftsbetrieb aktiv. Das Geschäft wird global über funktionale Bereiche gesteuert. Die finanzielle Steuerung des Konzerns und die Finanzverantwortung über die Konzerngesellschaften obliegen dem Finanzvorstand, der durch den Prüfungsausschuss kontrolliert wird.

Risikobewertung

Die Bewertung der Risikosituation im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems folgt dem im Abschnitt „Risikomanagement-System“ erläuterten Prozess.

Kontrollaktivitäten

Auf Ebene der Konzerngesellschaften verfügen die größeren und komplexeren Geschäftseinheiten über ein System zum Management der Unternehmensressourcen (Enterprise Resource Planning- oder ERP-System), das auch die Hauptbuchhaltung umfasst. EDV-Kontrollmechanismen, die die Vergabe von Benutzerzugangsberechtigungen, die Genehmigung von Systemänderungen sowie die wirtschaftliche Abarbeitung von Benutzeranfragen regeln, wurden eingerichtet. Für folgende Berichtsabläufe wurden in diesen Geschäftseinheiten spezifische Prozesse definiert und

⁶ Fünf große Rechnungslegungsorganisationen haben eine Gruppe unter dem Namen COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) gegründet, um Richtlinien zur Evaluierung von internen Kontrollen festzulegen. Diese Richtlinien sind als COSO-Modell bekannt.

umgesetzt: Geldmittelbestand, Umsatzrealisierung, Kreditorenabwicklung, Aktivierung von Entwicklungskosten und Erlangung von Forschungszuwendungen, Vorräte, Anlagevermögen, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Rückstellungen. ADVA Optical Networking führt monatlich analytische Durchsichten und vierteljährlich Bilanzbesprechungen zwischen den lokalen Rechnungslegungsfunktionen und der Konsolidierungsfunktion nach dem Vier-Augen-Prinzip durch.

Für den konsolidierten Abschluss werden die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die in ihrer Bewertung ein hohes Maß an Urteilsvermögen oder Abschätzung benötigen, unter Mithilfe des Managements erstellt und analysiert. Dies ist der Fall bei den Werthaltigkeitsprüfungen (jährlich oder bei Eintritt eines auslösenden Ereignisses), der Aktivierung von Entwicklungsprojekten (bei Erreichen der Industrialisierungs-Phase) und bei der steuerlichen Berichterstattung und Überprüfung, insbesondere bei latenten Steuern (auf Quartalsbasis). ADVA Optical Networking führt darüber hinaus im Rahmen des Konsolidierungsprozesses ebenfalls monatlich buchungskreisübergreifende Abstimmungen und analytische Durchsichten von Soll-Ist-Vergleichen zwischen der Finanzplanungsfunktion und der Konsolidierungsfunktion nach dem Vier-Augen-Prinzip durch.

Alle Geschäftseinheiten verfahren nach Rechnungslegungsrichtlinien und Berichtsvorschriften, die für den gesamten Konzern gelten. Der Abschlusserstellungsprozess wird global über einen monatlichen, an alle Beteiligten kommunizierten Zeitplan überwacht. Checklisten werden sowohl auf Ebene der Geschäftseinheiten als auch auf Konsolidierungsebene abgearbeitet, um die Vollständigkeit aller für den Abschluss notwendigen Schritte zu gewährleisten. Um Fehler und Unterlassungen aufzudecken, werden periodische Überprüfungen durch das Konzern-Management durchgeführt.

Informations- und Kommunikationsinstrumente

Das interne Kontrollsystem bei ADVA Optical Networking wird durch Systeme zur Informationsspeicherung und zum Informationsaustausch unterstützt, die den Vorstand in die Lage versetzen, fundierte Entscheidungen über Finanzberichte und Offenlegungen zu treffen. Die folgenden Elemente stellen adäquate Information und Kommunikation für die Rechnungslegung sicher:

- Die Buchhaltungssysteme in den Konzerngesellschaften sind auf die Komplexität der jeweiligen Geschäftseinheit abgestimmt. Für die meisten Gesellschaften steht ein integriertes ERP-System zur Verfügung, welches auch die Hauptbuchhaltung umfasst. Alle lokalen Konten sind auf dem Konzern-Kontenplan geschlüsselt, der im gesamten Konzern angewendet wird.

- Die Konzern-Konsolidierung wird durch ein Datenbank-System unterstützt, welches mit Schnittstellen zum ERP- und zum Finanzplanungssystem vernetzt ist. Das weltweite Finanzplanungssystem wird umfangreich zu Soll-Ist-Vergleichen herangezogen, welche die Ergebnisse der Konsolidierung überprüfen.
- Es existieren globale Rechnungslegungsrichtlinien für die komplexeren Positionen der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sowie ein konzerneinheitlicher Kontenplan für alle anderen Berichtspositionen. Diese Rechnungslegungsrichtlinien werden regelmäßig aktualisiert und erst nach gründlicher interner Überprüfung und Schulung angewendet.

Interne Überwachung

Als Teil der laufenden internen Überwachung wird der Finanzvorstand im Rahmen der Zusammenfassung des Quartalsabschlusses über alle wesentlichen Abweichungen sowie Störungen im Kontrollsystem auf Konzern- und Konzerngesellschafts-Ebene informiert. Berichte über Mängel werden offen und transparent kommuniziert und durch regelmäßige Konferenzen, in denen Korrekturmaßnahmen erläutert werden, bis zur Erledigung nachverfolgt.

Interne Revision von Finanzprozessen

Zur Überwachung wesentlicher Transaktionen, der Aufdeckung und Verringerung von Risiken, der Effizienzsteigerung von Finanzprozessen sowie zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen unterhält ADVA Optical Networking eine Funktion zur internen Revision von Finanzprozessen. Die Finanzprozesse sind weltweit einheitlich geregelt, sofern dies nicht im Widerspruch zu lokalen Vorschriften steht. Die interne Revision von Finanzprozessen umfasst weltweite Prozesse sowie auch Anpassungen dieser Prozesse auf Gesellschaftsebene, sofern dies zur Einhaltung lokaler Anforderungen notwendig ist.

Auf Basis jährlicher Risikoanalysen für die wesentlichen Prozesse im Finanzbereich schlägt die Innenrevision ein Prüfungsprogramm für das Geschäftsjahr vor, das mit dem Finanzvorstand sowie dem Prüfungsausschuss diskutiert und schließlich ratifiziert wird. Die Innenrevision führt im Laufe des Jahres entsprechende Maßnahmen durch und stellt dem Prüfungsausschuss die standardisierten Innenrevisionsberichte vor.

Auf Basis der in den Prüfberichten dargelegten Vorschläge werden Prozesse angepasst und interne Kontrollen verbessert. Die Innenrevision kontrolliert die tatsächliche Umsetzung der Verbesserungsvorschläge regelmäßig.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 13. Januar 2016 erwarb die ADVA Optical Networking 100% der Anteile an der Overture Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Raleigh, North Carolina, USA. Mit der Übernahme erweitert ADVA Optical Networking sein Portfolio von Ethernet- und Cloud-Zugangslösungen und erhöht darüber hinaus seine Präsenz in Nordamerika und vergrößert den dortigen Kundenstamm. Die Overture Unternehmensgruppe besteht aus zwei US-Gesellschaften und zwei Tochterunternehmen in Indien und Großbritannien. Sie erzielen den Großteil ihres Umsatzes in Nordamerika. Die Unternehmensgruppe beschäftigt derzeit 178 Mitarbeiter weltweit. Der Kaufpreis in Höhe von insgesamt USD 40,0 Millionen (EUR 36,9 Millionen, umgerechnet mit dem Wechselkurs vom 13. Januar 2016 von USD 1,0839 je EUR) war in Höhe von USD 35,0 Millionen (EUR 32,3 Millionen) am Erwerbsstichtag in bar fällig. Darüber hinaus wurde eine umsatzabhängige Vergütung von USD 5,0 Millionen vereinbart (Earn-out). Der Kaufpreis wird über zwei Bankdarlehen in Höhe von insgesamt EUR 35,0 Millionen finanziert. Beide Darlehen haben eine Laufzeit von 5 Jahren und einen festen Zinssatz von 1,4% per annum. Die geprüfte Eröffnungsbilanz zum 15. Januar 2016 nach IFRS sowie die Ergebnisse der Kaufpreisaufteilung lagen bei Fertigstellung des Jahresabschlusses 2015 nicht vor.

Am 1. Februar 2016 wurden dem zuständigen Gericht sämtliche Unterlagen zur Veranlassung der Bestellung von Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Grallert zum Aufsichtsratsmitglied vorgelegt. Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Grallert war zuletzt Leiter des Fachgebiets Nachrichtentechnik an der TU Berlin. Die gerichtliche Bestellung erfolgte am 17. Februar 2016.

Prognosebericht

Basierend auf den oben beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen rechnet ADVA Optical Networking zwischen 2015 und 2018 mit einem durchschnittlichen jährlichen Gesamtmarkt-Wachstum von 9%⁴. Das größte Wachstumspotenzial weisen dabei Unternehmensnetze auf.

Immer noch bestimmen die globalen Megatrends Cloud und Mobility das nachhaltige Wachstum in dem für das Unternehmen adressierbaren Markt. Die Nachfrage nach Cloud- und Mobilfunkdiensten treibt die Nachfrage nach mehr Bandbreite, und damit auch die Nachfrage nach mehr Übertragungstechnik.

Detaillierte weitere Erläuterungen zum prognostizierten Marktumfeld bis zum Jahr 2018 sowie die sich daraus ergebenden Chancen finden sich im Abschnitt „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ sowie im Kapitel „Geschäftsüberblick“.

Um nachhaltig den Unternehmenserfolg sicher zu stellen, konzentriert sich ADVA Optical Networking auf die folgenden, langfristigen strategischen Ziele:

- Weltweit profitables Wachstum durch weiterhin ausgedehnte Direktvertriebs- und Marketingaktivitäten mit Schwerpunkt auf Großkunden, Neukundengewinnung, Verbesserung der Vertriebspartnerschaften und dem Geschäft mit Service und Software.
- Ausbau der bestehenden Innovationsführerschaft und Ausweitung der Marktanteile durch im Vergleich zur Konkurrenz schnellere und umfangreichere Bedienung der Nachfrage nach innovativer Übertragungstechnik.
- Verbesserung der Qualität der betrieblichen Abläufe durch Konzentration auf branchenführende Prozesse und noch effizientere Umsetzung von Entscheidungen. Diese Maßnahmen werden zu Qualitätsführerschaft, höherer Wirtschaftlichkeit und steigender allgemeiner Kundenzufriedenheit führen.
- Konzentration auf das Anwerben, Integrieren, Motivieren, Weiterbilden und Fördern der Mitarbeiter, um ein hohes Leistungsniveau, persönliche Weiterentwicklung und Mitarbeiterzufriedenheit langfristig sicherzustellen und damit weiterhin die Fluktuationsrate niedrig zu halten.

Im Rückblick auf das Jahr 2015 hat ADVA Optical Networking bei der Umsetzung dieser strategischen Ziele sehr große Fortschritte erzielt.

Die Umsatzerlöse lagen im Jahr 2015 um 30,3% über dem Vorjahresniveau; diese Entwicklung übertraf die Erwartungen des Vorstands, die wie im Konzern-Lagebericht 2014 veröffentlicht bei moderat steigenden Umsatzerlösen lagen. Gründe für das starke Umsatzwachstum lagen vor allem in der zusätzlichen Nachfrage von Internet Content Providern als auch in der soliden Nachfrage der Netzbetreiber weltweit. Das Proforma Betriebsergebnis des Konzerns lag mit EUR 30,0 Millionen oder 6,8% vom Umsatz im Jahr 2015 um EUR 20,5 Millionen über den im Jahr 2014 ausgewiesenen EUR 9,5 Millionen oder 2,8% vom Umsatz. Dies übertraf ebenfalls die im Konzern-Lagebericht 2014 angekündigten Erwartungen des Vorstands, das Proforma Betriebsergebnis weiter moderat zu erhöhen. Auch das Betriebsergebnis war im Jahr 2015 mit EUR 26,8 Millionen oder 6,1% vom Umsatz deutlich höher als die im Jahr 2014 erzielten EUR 8,4 Millionen oder 2,5% vom Umsatz. Der signifikante Anstieg beim Ergebnis ist durch das starke Umsatzwachstum zu erklären. Die Entwicklung der Geschäfte bei der Einzelgesellschaft ADVA Optical Networking SE übertrafen ebenfalls die Erwartungen des Vorstandes, insbesondere die Verbesserung des Bruttoergebnisses.

Bei der Innovationsführerschaft hat ADVA Optical Networking im Geschäftsjahr 2015 wichtige Fortschritte gemacht. Der Konzern hat abermals neue Leistungsmerkmale und Funktionen auf den Markt gebracht und sich dabei mit seiner innovativen Technologie weiter von seinen Wettbewerbern differenziert. So brachte der Konzern eine neue Generation von Übertragungstechnik zur Kopplung von Rechenzentren auf den Markt. Die FSP 3000 CloudConnect™ erlaubt eine noch besserer Nutzung der Glasfaserinfrastruktur und unterstützt Kapazitäten von mehr als 25Tbit/s pro Faser. Die FSP 3000 CloudConnect™ stößt auch bei der Packungsdichte und Energieeffizienz in neue Dimensionen vor. Sie bietet damit speziell für die Verbindung von „hyper-scale“ Rechenzentren der Internetwirtschaft einen hervorragenden Leistungskatalog. Auf dem Gebiet der Datensicherung bietet die Verschlüsselungstechnik ConnectGuard™ ein Höchstmaß an Sicherheit und ist seit 2015 nun auch auf der ADVA FSP 150 verfügbar. Des Weiteren wurde die ADVA FSP 150 zur programmierbaren, universellen Netzabschlussstechnik erweitert, die auch Funktionen anderer Geräte mit übernehmen kann. Durch die Einführung von Network Function Virtualization (NFV) werden zukünftig immer mehr Netzfunktionen als Software-Anwendungen definiert und entwickelt, losgelöst von der unterstützenden Hardware. Diese Software-Anwendungen können dann zentral in einem Rechenzentrum bereitgestellt werden oder alternativ auf einem Gerät mit integrierter Server-Funktionalität. Darüber hinaus hat ADVA Optical Networking eine neue Generation der FSP 150 vorgestellt, die diesem Trend Rechnung trägt: Die FSP 150 Pro Serie unterstützt sowohl zentrale als auch dezentrale NFV-Konzepte und baut den adressierbaren Markt für diese Carrier Ethernet Zugangstechnik signifikant aus. Mit seiner innovativen Übertragungstechnik ist der Konzern gut aufgestellt, um die Nachfrage nach

Cloud- und Mobilfunkdiensten zu bedienen und von diesen Mega-Technologietrends zu profitieren.

Weiterhin hat ADVA Optical Networking die hervorragende Qualität seiner betrieblichen Prozesse verstärkt. Angesichts des anhaltenden Preisdrucks hat der Konzern seine operativen Kosten diszipliniert unter Kontrolle gehalten und konnte neben sehr starkem Umsatzwachstum auch eine positive Entwicklung der Profitabilität erzielen. Durch strikte Kontrollen und die straffe Steuerung des Nettoumlaufvermögens verfügte ADVA Optical Networking während des gesamten Geschäftsjahres über beträchtliche liquide Mittel. Zum Jahresende 2015 erreichte die Nettoliquidität² mit EUR 51,2 Millionen einen historischen Höchststand und lag damit um EUR 2,3 Millionen über der Nettoliquidität von EUR 48,9 Millionen per Ende 2014. Die Vorjahresprognose einer moderat steigenden Nettoliquidität wurde hiermit erreicht.

Bei der Kundenzufriedenheit greift ADVA Optical Networking auf den Net Promoter Score³ zurück, um seine Fortschritte zu messen. 2015 konnte das Unternehmen den Rekordwert von 2014 nochmals um einen Punkt steigern. Diese Entwicklung übertraf die Erwartungen des Vorstands, aufgrund der starken Verbesserung in der Unterkategorie Technologie und Innovation. Der Vorstand hatte im Konzern-Lagebericht 2014 einen gleichbleibend hohen Wert der NPS-Kennzahl prognostiziert.

ADVA Optical Networking hat 2015 selektiv zusätzliche Talente eingestellt, vor allem in den Bereichen Forschung & Entwicklung. Dies geschah auch über die Akquisition von Time4 Systems und eines Entwicklungsteams der FiSEC GmbH. Mit attraktiven Vergütungsmodellen und einem konstruktiven Arbeitsumfeld, in dem umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung stehen, hat der Konzern die hohe Motivation seiner Mitarbeiter und die moderate Fluktuation weiterhin aufrechterhalten.

Das Unternehmen strebt an, auch 2016 die Profitabilität des Konzerns weiter zu verbessern und erneut ein Umsatzwachstum zu erzielen, das über dem Marktdurchschnitt liegt. Folgende Faktoren, die auch im Abschnitt „Risikobericht“ unter „Chancen“ beschrieben sind, werden hierbei eine entscheidende Rolle spielen:

- Internet Content Provider bauen neue und größere Rechenzentren, die mittels optischer Übertragungstechnik angebunden werden. Die FSP 3000 CloudConnect™ ist für diese Zielgruppe massgeschneidert, und ADVA Optical Networking erwartet hier zusätzliches Wachstum.
- Großunternehmen bauen geografisch verteilte Datensicherungs- und -speicherlösungen, die wiederum Übertragungstechnik zur Kopplung der Standorte benötigen. Das Sicherheitspaket ConnectGuard™ bringt hier Wettbewerbsvorteile und erhöht die Kundenbindung. ADVA Optical

Networking erwartet in diesem Umfeld solides Wachstum bei gleichzeitig guter Profitabilität.

- Der Ausbau der Netzbetreiber-Infrastruktur schreitet auch in 2016 weiter voran. Der Investitionsschwerpunkt verlagert sich derzeit in die Metronetze, ein Bereich, in dem ADVA Optical Networking besonders gut positioniert ist.
- Seit 2015 gibt es verstärkt Anzeichen für eine Wiederbelebung des Investitionsverhaltens der europäischen Netzbetreiber. Dies sollte sich positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken.
- Die in 2015 eingeführten NFV-Funktionen auf der ADVA FSP 150, sowie die im Januar 2016 vollzogene Akquisition von Overture stärken die Sichtbarkeit und den Leistungsumfang von ADVA Optical Networking im Zukunftsmarkt der Cloud-Zugangslösungen. Das Unternehmen erwartet erste kommerzielle Erfolge mit dieser Technologie im zweiten Halbjahr 2016.

Trotz der aktuellen politischen und weltwirtschaftlichen Turbulenzen treiben die globalen Megatrends Cloud und Mobility weiterhin das Wachstum der Netzausrüsterbranche voran und unterstützen die Strategie von ADVA Optical Networking, ein zuverlässiger Partner für offene Netzlösungen zu sein. Die Kombination aus anwendungsoptimierter Innovation, kurzen Entwicklungs- und Lieferzeiten, einer breiten und wachsenden Kundenbasis und einem ausgewogenen Distributionsmodell unterscheidet ADVA Optical Networking von vergleichbaren Unternehmen und führt zu einem profitablen Geschäftsmodell.

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren und unter Berücksichtigung der Planungsparameter Personal und Wechselkurse erwartet der Vorstand von ADVA Optical Networking für das Jahr 2016 im Jahresvergleich weiter steigende Umsatzerlöse im moderaten zweistelligen Prozentbereich, die über dem durchschnittlichen Marktwachstum liegen. Eine entsprechend positive Entwicklung sollte sich im Jahr 2016 auch bei der Einzelgesellschaft ADVA Optical Networking SE einstellen. Unter dieser Annahme erwartet der Vorstand zudem, dass sich das Proforma Betriebsergebnis¹ moderat erhöhen wird. Die Nettoliquidität² von ADVA Optical Networking hat sich durch die im Januar 2016 abgeschlossene Akquisition von Overture reduziert. Der Vorstand erwartet bis zum Jahresende eine Erhöhung im unteren zweistelligen Millionenbereich. Der Konzern wird weiter selektiv in Produktentwicklung, Technologie und umsatzsteigernde Maßnahmen investieren. Zudem erwartet der Vorstand von ADVA Optical Networking aufgrund der fortwährenden Ausrichtung auf Innovation, Qualität und Service, dass die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score³ im laufenden Geschäftsjahr auf dem im Jahr 2015 erzielten hohen Niveau gehalten wird. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, unter der Voraussetzung, dass Risiken zum Tragen

kommen oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken von ADVA Optical Networking werden im Abschnitt „Risikobericht“ erläutert.

Meiningen, 23. Februar 2016

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

ADVA OPTICAL NETWORKING SE, MEININGEN – JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

(am 31. Dezember in Tausend EUR)	Anhang	2015	2015	2014
Aktiva				
A. Anlagevermögen	3.1.1			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte	3.1.2	61.457		51.464
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.1.3	5.350		1.858
3. Geschäfts- oder Firmenwert		27		-
4. Geleistete Anzahlungen		265		-
			67.099	53.322
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.175		5.565
2. Technische Anlagen u. Maschinen		4.070		4.953
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		656		534
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau		137		29
			10.038	11.081
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.1.4	27.449		28.860
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.1.5	2.225		2.701
3. Beteiligungen	3.1.6	1.198		1.198
			30.872	32.759
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		9.742		7.224
2. Unfertige Erzeugnisse		2.801		2.316
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		23.961		15.718
4. Geleistete Anzahlungen		184		184
			36.688	25.442
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1.7	33.808		29.784
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.1.8	28.802		26.538
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.1.9	1.970		1.181
			64.580	57.503
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
			39.345	25.995
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
			940	696
Summe Aktiva		249.562		206.798

(am 31. Dezember in Tausend EUR)	Anhang	2015	2015	2014
Passiva				
A. Eigenkapital				
3.1.10				
I. Gezeichnetes Kapital				
(Bedingtes Kapital EUR 3.531 Tausend)				
(Vorjahr: EUR 4.729 Tausend)				
		49.374		48.096
II. Kapitalrücklage				
		32.944		31.004
III. Gewinnrücklagen				
1. Andere Gewinnrücklagen		2.551		2.551
IV. Bilanzgewinn				
		52.392		34.824
			137.261	116.475
B. Rückstellungen				
1. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.1.11	382		361
2. Steuerrückstellungen	3.1.12	1.177		680
3. Sonstige Rückstellungen	3.1.13	10.457		7.174
			12.016	8.215
C. Verbindlichkeiten				
3.1.14				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		42.670		34.983
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2		-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.296		13.123
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.1.8	18.373		14.225
5. Sonstige Verbindlichkeiten		9.330		6.117
- davon aus Steuern		1.629		725
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		335		287
			86.671	68.448
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
			7.036	7.596
E. Passive latente Steuern				
	3.1.15		6.578	6.064
Summe Passiva		249.562		206.798

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

(in Tausend EUR für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember)	Anhang	2015	2014
1. Umsatzerlöse	3.2.1	327.274	204.409
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	3.2.2	219.832	149.586
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		107.442	54.823
4. Vertriebskosten		29.819	24.561
5. Allgemeine Verwaltungskosten		17.014	14.376
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	3.1.2	47.937	28.820
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.2.4	9.858	18.631
- davon aus Währungsumrechnung		8.107	3.649
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.2.4	8.087	4.550
- davon aus Währungsumrechnung		7.848	4.287
9. Betriebsergebnis (EBIT)		14.443	1.147
10. Erträge aus Beteiligungen	3.2.5	6.458	439
- davon aus verbundenen Unternehmen		6.458	439
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		106	70
- davon aus verbundenen Unternehmen		106	70
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10	50
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.2.6	1.573	-
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		726	1.123
- davon Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen		66	12
- davon an verbundene Unternehmen		84	30
		4.275	-564
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.718	583
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.2.7	1.146	-3.835
- davon aus latenten Steuern		515	-3.639
17. Sonstige Steuern		4	16
		1.150	-3.819
18. Jahresüberschuss		17.568	4.402
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		34.824	30.422
20. Bilanzgewinn		52.392	34.824

Anhang 2015

1 Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der ADVA Optical Networking SE (nachfolgend die „Gesellschaft“ oder das „Unternehmen“ genannt) für das Geschäftsjahr 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit Angaben im Anhang gemacht.

2 Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

2.1 Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft ist eine in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft mit Sitz in Märzenquelle 1-3, 98617 Meiningen. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 287 HGB. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 wurde am 23. Februar 2016 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet-basierte Netzlösungen an Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Daten, Datensicherungs-, Sprach- und Videodienste nutzen.

Die Systeme des Unternehmens sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von ADVA Optical Networking SE wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

2.2 Bilanzierung und Bewertung

2.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden linear pro rata temporis vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Abschreibungen außerplanmäßig vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- Geschäfts- und Firmenwert 4,5 Jahre
- Aktivierte Entwicklungsprojekte 3 bis 5 Jahre
- Erworbene Technologie 4 Jahre
- Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte 3 bis 6 Jahre

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Sachanlagen beträgt für:

- Gebäude 20 bis 25 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 4 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Selbsterstellte Sachanlagen werden zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Allgemeine Verwaltungskosten sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Investitionsförderungen werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

2.2.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz als Verminderung der Anschaffungskosten angesetzt und in gleichen Raten über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts als Abschreibungsminderung aufgelöst.

2.2.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert,

- soweit sie eindeutig den Produkten zugeordnet werden können,
- sofern die Produkte in der Entwicklung technisch realisierbar sind und vermarktet werden können,
- sofern zudem wahrscheinlich ist, dass die Entwicklungen künftig zu wirtschaftlichem Nutzen führen werden.

Die Aktivierung von Entwicklungskosten enthält alle direkt zuordenbaren Kosten, einschließlich Fremdkapitalzinsen.

Die Abschreibung beginnt mit dem Start der Industrialisierung. Die Nutzungsdauer ergibt sich aus geschätzten Verkaufszeiträumen für die entwickelten Produkte und beläuft sich in der Regel auf drei bis fünf Jahre.

Abgeschlossene sowie laufende Entwicklungsprojekte werden zum Bilanzstichtag und zu anderen im Produktlebenszyklus definierten Stichtagen auf Wertminderungsbedarf geprüft.

Forschungskosten werden als Aufwand erfasst.

2.2.4 Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an solche sowie Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung bei dauernder Wertminderung bewertet.

2.2.5 Vorräte

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungspreisminderungen zu niedrigeren Marktpreisen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten werden ermittelt unter Einbeziehung der Material- und Fertigungseinzelkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie anteiliger Gemeinkosten, soweit durch die Fertigung veranlasst. Allgemeine Verwaltungsgemeinkosten, sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht direkt in die Herstellungskosten einbezogen.

2.2.6 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

2.2.7 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

2.2.8 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2.2.9 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

2.2.10 Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum jeweiligen Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass das zu versteuernde Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Künftige Steuersatzänderungen werden am Bilanzstichtag berücksichtigt, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert in der Bilanz ausgewiesen.

2.2.11 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und auf ihren Barwert abgezinst. Bei der Bewertung werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung bestimmter Parameter, die sich auf die zukünftige Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Für die Abzinsung wird der jeweilige von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichte Zinssatz verwendet.

2.2.12 Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Zinssatz abgezinst, der dem durchschnittlichen marktüblichen Zinssatz entspricht.

2.2.13 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Erfüllungsbetrag von Darlehensverpflichtungen entspricht ihrem Nennwert.

2.2.14 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2.2.15 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und dem geplanten Finanzierungsbedarf für Investitionen setzt ADVA Optical Networking SE teilweise Derivate ein. Zur Absicherung von Währungsrisiken werden marktübliche Instrumente wie Termin- oder Optionsgeschäfte verwendet.

Zum Bilanzstichtag drohende Verluste werden als Rückstellung erfasst. In den Jahren 2015 und 2014 wurden keine Bewertungseinheiten im Sinne des §254 HGB gebildet.

2.3 Währungsumrechnungen

Die Umrechnung in EUR bei Anschaffungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs vorgenommen. Forderungen, Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung sind in die Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. Erträge eingegangen.

Die relevanten Umrechnungskurse betragen:

	Devisenkassamittelkurs am 31. Dez. 2015
USD	1,0926
GBP	0,7380
CHF	1,0814
PLN	4,2400
ILS	4,2606
CNY	7,0912
SGD	1,5449
HKD	8,4688
INR	72,5163
BRL	4,2589
JPY	131,5790
SEK	9,1878
NOK	9,6163

2.4 Umsatzerlöse

Verkauf von Waren und Erzeugnissen

Umsätze werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit Lieferung der Waren und der Erzeugnisse ein.

Retouren werden auf Basis der konkreten vertraglichen Verpflichtungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit ermittelt. Sie werden als Reduzierung des Umsatzes erfasst.

Erbringung von Dienstleistungen

Umsätze aus Dienstleistungen bestehen in erster Linie aus Wartungs- und Instandhaltungsleistungen sowie Installationen und Schulungen und werden jeweils nach Erbringung der Leistung verbucht. Installationsleistungen werden als Umsatz realisiert, wenn die fertige Installation vom Kunden abgenommen wurde. Wartungsleistungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und linear über die Wartungsperiode als Umsatz vereinnahmt. Schulungen werden nach Erbringung der Schulungsleistung als Umsatz realisiert.

Bei Vereinbarungen mit Kunden, die die Lieferung von Produkten sowie die Erbringung von Dienstleistungen durch ADVA Optical Networking SE vorsehen, wird die Produktlieferung für Zwecke der Umsatzrealisierung von den Dienstleistungen getrennt, wenn die Produkte für den Kunden einen eigenständigen Wert haben und der Zeitwert der Dienstleistungen verlässlich bestimmbar ist. Beide Komponenten der Transaktion werden mit dem anteilig beizulegenden Zeitwert bewertet.

Skonti, Rabatte sowie Umsatzsteuer oder andere Abgaben auf die Verkäufe von Waren sowie die Erbringung von Dienstleistungen werden als Reduzierung vom Umsatz erfasst.

Umsatzerlöse aus Lizenzvereinbarungen bestehen aus Vergütungen von Nutzungen an immateriellen Vermögensgegenständen innerhalb des ADVA Konzerns und werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfasst.

2.5 Herstellungskosten

Die Herstellungskosten umfassen die Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch die indirekten Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und fertigungsrelevante immaterielle Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf Vorräte. Die Herstellungskosten enthalten auch Veränderungen der Gewährleistungsrückstellung. Erträge aus der Wertaufholung für zuvor wertberichtigte Vorräte mindern die Herstellungskosten. In den Herstellungskosten sind auch Abschreibungen auf erworbene Technologien sowie Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte enthalten.

Lizenzzahlungen an Gesellschaften innerhalb des Konzerns aufgrund der Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen sind in den Vertriebskosten enthalten.

3 Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

3.1 Bilanz

3.1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt:

(in Tausend EUR)												
	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1. Jan. 2015	Zugänge	Investitions- förderung	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31. Dez. 2015	Stand 1. Jan. 2015	Zugänge	Abgänge	Stand 31. Dez. 2015	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	93.356	34.597	-	-	-	127.953	41.892	24.604	-	66.496	61.457	51.464
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.183	4.966	-	1	-	25.148	18.325	1.474	1	19.798	5.350	1.858
3. Geschäfts- oder Firmenwert	256	28	-	-	-	284	256	1	-	257	27	-
4. Geleistete Anzahlungen	-	265	-	-	-	265	-	-	-	-	265	-
	113.795	39.856	-	1	-	153.650	60.473	26.079	1	86.551	67.099	53.322
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.830	14	2	26	-	9.816	4.265	389	13	4.641	5.175	5.565
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.937	1.845	88	1.861	27	34.860	29.984	2.528	1.722	30.790	4.070	4.953
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.920	500	5	1.163	-	5.252	5.386	369	1.159	4.596	656	534
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29	135	-	-	-27	137	-	-	-	-	137	29
	50.716	2.494	95	3.050	-	50.065	39.635	3.286	2.894	40.027	10.038	11.081
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.965	264	-	102	-	35.127	6.105	1.573	-	7.678	27.449	28.860
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.787	1.511	-	1.987	-	8.311	6.086	-	-	6.086	2.225	2.701
3. Beteiligungen	1.198	-	-	-	-	1.198	-	-	-	-	1.198	1.198
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	44.950	1.775	-	2.089	-	44.636	12.191	1.573	-	13.764	30.872	32.759
Summe	209.461	44.125	95	5.140	-	248.351	112.299	30.938	2.895	140.342	108.009	97.162

3.1.2 Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

Die nachstehende Tabelle zeigt den Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres sowie den davon auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallenden Betrag, jeweils aufgegliedert in die Forschungs- und die Entwicklungskosten:

(in Tausend EUR)	2015	2014
Forschungskosten	1.741	2.562
Entwicklungskosten	78.267	51.737
Forschungs- und Entwicklungskosten	80.008	54.299
darin enthalten ist die Aktivierung von Entwicklungskosten	-32.071	-25.479
Summe Forschungs- und Entwicklungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung	47.937	28.820

3.1.3 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Unter den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind im Wesentlichen die Nettobuchwerte der erworbenen Technologien der Oscilloquartz SA, Saint-Blaise, Schweiz in Höhe von EUR 2.643 Tausend (Vorjahr EUR 0) und die Technologie aus dem Erwerb einzelner Vermögenswerte der FiSEC GmbH in Höhe von EUR 1.283 Tausend (Vorjahr EUR 0) sowie aktivierte Lizenzen für Softwareprogramme in Höhe von EUR 968 Tausend (Vorjahr EUR 1.344 Tausend) enthalten.

3.1.4 Anteile an verbundenen Unternehmen

ADVA Optical Networking SE hält am 31. Dezember 2015 an den 15 (31. Dezember 2014: 15) folgenden Gesellschaften unmittelbare bzw. mittelbare Anteile.

(in Tausend)			Eigenkapital	Jahres- überschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
					unmittelbar	mittelbar
ADVA Optical Networking North America Inc. Norcross/Atlanta (Georgia), USA	USD	*	54.235	7.320	100%	-
ADVA Optical Networking Ltd. York, Vereinigtes Königreich	GBP	**	4.414	221	100%	-
Oscilloquartz SA Saint-Blaise, Schweiz	CHF	*	7.786	8.694	100%	-
ADVA Optical Networking sp. z o.o. Gdynia, Polen	PLN	**	10.244	-2.264	100%	-
ADVA Optical Networking Israel Ltd. Ra'anana/Tel Aviv, Israel	ILS	*	1.359	-7.912	100%	-
ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd. Shenzhen, China	CNY	**	42.777	5.758	100%	-
Oscilloquartz Finland Oy Espoo, Finnland	EUR	****	-31	17	100%	-
ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd. Shenzhen, China	USD	*	646	-33	-	100%
ADVA Optical Networking Singapore Pte. Ltd. Singapur	SGD	**	2.670	105	100%	-
ADVA Optical Networking Hongkong Ltd., Hongkong, China	HKD	**	1.540	728	-	100%
ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd. Gurgaon, Indien	INR	***	10.382	6.631	1%	99%
ADVA Optical Networking Serviços Brazil Ltda. São Paulo, Brasilien	BRL	*	973	229	99%	1%
ADVA Optical Networking Corp. Tokio, Japan	JPY	*	79.348	2.946	100%	-
ADVA Optical Networking AB Kista/Stockholm, Schweden	SEK	**	1.362	184	100%	-
ADVA Optical Networking AS i.L. Oslo, Norwegen	NOK	**	7.000	-1.228	100%	-

* Nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015.

** Nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014.

*** Nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr zum 31. März 2015.

**** Nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) für das Rumpfgeschäftsjahr vom 23. Juli bis zum 31. Dezember 2015.

Erwerb von Time4 Systems Oy

Am 23. Juli 2015 erwarb die ADVA Optical Networking SE 100% der Anteile von Time4 Systems Oy, Espoo, Finnland, zum Kaufpreis von EUR 550 Tausend. Seit dem 24. September 2015 firmiert diese Gesellschaft als Oscilloquartz Finland Oy.

Sie beschäftigt fünf Mitarbeiter und ist eine Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft in der Nähe von Helsinki. Die zugrundeliegende Technologie wird die Position von ADVA Optical Networking SE im Markt für Synchronisationslösungen weiter stärken.

Erwerb einer Entwicklungsabteilung der FiSEC GmbH

Am 1. Dezember 2015 erwarb die ADVA Optical Networking SE alle wesentlichen Vermögenswerte einer Entwicklungsabteilung der FiSEC GmbH, Meiningen, Deutschland, zum Kaufpreis von EUR 1.365 Tausend.

Die entwickelte Technologie wird die Position von ADVA Optical Networking SE im Markt für Monitoring-Lösungen für optische Übertragungstechnik weiter stärken. Die sieben Mitarbeiter wurden zum 1. Dezember 2015 von der ADVA Optical Networking SE übernommen.

Zum Jahresende 2013 hat der Vorstand beschlossen, die Gesellschaft ADVA Optical Networking AS i. L., Oslo, Norwegen zu schließen. Zum 31. Dezember 2015 war die vollständige Liquidierung der Gesellschaft nicht abgeschlossen.

3.1.5 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umfassen im Jahr 2015:

(in Tausend EUR)	2015	2014
ADVA Optical, Networking Hongkong Ltd. Hongkong, China	110	110
ADVA Optical Networking Israel Ltd. Ra'anana, Israel	822	-
Oscilloquartz SA Saint-Blaise, Schweiz	-	1.663
ADVA Optical Networking sp. Z o.o. Gdynia, Polen	943	928
Oscilloquartz Finland Oy Espoo, Finnland	350	-
Gesamt	2.225	2.701

3.1.6 Beteiligungen

Am 31. Dezember 2015 hält ADVA Optical Networking SE 11% (Vorjahr: 11%) der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Neshet, Israel. Der Buchwert der Beteiligung zum 31. Dezember 2015 beträgt EUR 1.198 Tausend (31. Dezember 2014: EUR 1.198 Tausend). ADVA Optical Networking SE hat keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Saguna Networks Ltd.

3.1.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 120 Tagen. Für Einzelprojekte können abweichende Zahlungskonditionen vereinbart sein.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bis zu einem Jahr fällig.

Sofern die Aufrechnung geboten ist, werden Gutschriften für Mengenrabatte und ähnliche Sachverhalte mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet.

ADVA Optical Networking SE hat am 24. September 2014 einen Forderungskaufvertrag abgeschlossen, der dazu berechtigt, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmter Kunden mit einer Laufzeit von 45 bzw. 60 Tagen zu übertragen. Die Forderungen werden gegen Zahlung eines Diskonts in Höhe von interpolierter EURIBOR zzgl. Liquiditätskosten der Finanzierungsgesellschaft plus 3% pro Jahr auf das Forderungsvolumen an die Finanzierungsgesellschaft übertragen. Pro Abrechnung fällt eine Gebühr von EUR 500 an. Der Vertrag gilt für Forderungen, die spätestens am 31.12.2015 fällig sind. Aus diesem Vertrag sind in 2015 Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 2 Tausend angefallen (Vorjahr: EUR 7 Tausend).

Eine weitere Vereinbarung zum Verkauf von Forderungen ist am 30. April 2015 ausgelaufen, wurde jedoch bereits seit dem 3. Quartal 2014 nicht mehr in Anspruch genommen. Dementsprechend sind im aktuellen Geschäftsjahr keine Zinsaufwendungen angefallen (Vorjahr: EUR 90 Tausend).

3.1.8 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 28.802 Tausend. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 18.373 Tausend. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

3.1.9 Sonstige Vermögensgegenstände

Alle in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig, mit Ausnahme von EUR 372 Tausend (Vorjahr: EUR 378 Tausend) für Kautionszahlungen, die innerhalb von fünf Jahren fällig werden.

3.1.10 Eigenkapital

Stammaktien und gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2015 hat die ADVA Optical Networking SE 49.374.484 (zum 31. Dezember 2014: 48.096.431) auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 (Stückaktien) ausgegeben.

Stammaktien berechtigen den Inhaber zum einfachen Stimmrecht in der Hauptversammlung und zum Erhalt einer Dividende im Falle einer Ausschüttung. An Stammaktien sind keine Einschränkungen geknüpft.

Kapitaltransaktionen

Im Jahr 2015 wurden im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen 1.278.053 Stückaktien aus bedingtem Kapital an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter von Konzern-Gesellschaften ausgegeben (im Vorjahr 73.604 Stückaktien). Der Nennwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von EUR 1.278 Tausend (Vorjahr: EUR 73 Tausend) wurde dem gezeichneten Kapital zugeführt. Das Aufgeld aus der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von EUR 1.939 Tausend (Vorjahr: EUR 47 Tausend) wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital 2014/I wurde in der Hauptversammlung vom 20. Mai 2015 vollständig aufgehoben und durch ein neues genehmigtes Kapital 2015/I ersetzt. Laut Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Mai 2020 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 24.048 Tausend durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist hierbei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage bzw. gegen Bareinlage ausgeschlossen werden, soweit die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlage ausgegebenen Aktien insgesamt 20% des Grundkapitals nicht überschreiten.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung am 20. Mai 2015 wurde das bedingte Kapital 2003/2008 um EUR 438 Tausend auf EUR 1.297 Tausend herabgesetzt und das bedingte Kapital 2011/I um EUR 518 Tausend auf EUR 3.512 Tausend erhöht. Die Beschlüsse wurden am 03. Juni 2015 in das Handelsregister eingetragen.

Nach Berücksichtigung der oben genannten Kapitaltransaktionen belaufen sich die bedingten Kapitalien zum 31. Dezember 2015 insgesamt auf EUR 3.531 Tausend.

Die Entwicklung der gezeichneten, genehmigten und bedingten Kapitalien ist in folgender Übersicht dargestellt:

(in Tausend EUR)	Gezeichnetes Kapital	Genehmigtes Kapital 2014/I	Genehmigtes Kapital 2015/I	Bedingtes Kapital 2003/2008	Bedingtes Kapital 2011/I
1. Jan. 2015	48.096	23.911	-	1.735	2.994
Veränderung durch Beschlüsse der Hauptversammlung	-	-23.911	24.048	-438	518
Ausübung von Aktienoptionen	1.278	-	-	-1.014	-264
31. Dez. 2015	49.374	-	24.048	283	3.248

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus ausgegebenen Aktien sowie bei der Ausübung von Aktienoptionen erhaltene Zuzahlungen in das Eigenkapital der Gesellschaft.

Der Gesamtbestand der zum 31. Dezember 2015 ausstehenden Aktienoptionen beträgt 2.177.483.

Aufgelder aus ausstehenden Aktienoptionen sind nicht in der Kapitalrücklage bilanziert.

Zusätzlich bestehen ausstehende Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich in Höhe von EUR 545 Tausend, die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen sind.

Gewinnrücklagen

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG wurden die sich aus den latenten Steuern ergebenden Umstellungseffekte zum 1. Januar 2010 in Höhe von EUR 2.551 Tausend in den anderen Gewinnrücklagen erfasst.

Bilanzgewinn

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung aufgestellt. Aufgrund des Gewinnvortrags von EUR 34.824 Tausend (Vorjahr: EUR 30.422 Tausend) und des Jahresüberschusses 2015 von EUR 17.568 Tausend (Vorjahr: EUR 4.402 Tausend) wird ein Bilanzgewinn von EUR 52.392 Tausend (Vorjahr: EUR 34.824 Tausend) am 31.12.2015 ausgewiesen.

Ausschüttungssperre

Gewinne aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte abzüglich darauf gebildeter passiver latenter Steuern unterliegen einer Ausschüttungssperre.

Zum 31. Dezember 2015 unterliegen folgende Beträge einer Ausschüttungssperre:

(in Tausend EUR)	2015	2014
Bilanzierte selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte abzüglich darauf entfallende passive latente Steuern	44.415	37.193
Summe der Gewinne, die einer Ausschüttungssperre unterliegen	44.415	37.193

Stimmrechte

Die Gesellschaft hat im Jahr 2015 folgende Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 und § 26 WpHG (Wertpapier-Handelsgesetz) auf der Webseite des Konzerns veröffentlicht:

Datum der Änderung der Beteiligung	Name der Inhaber der Beteiligung	Schwellenwert-über-/-unterschreitung	Anteil der Stimmrechte
30. Nov 15	DNB Asset Management AS, Oslo, Norwegen	Unter 3%	2,88%
24. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	3,73%
19. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	5,68%
18. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	4,62%
17. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	5,84%
16. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	4,46%
11. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	5,05%
10. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	4,98%
09. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	5,01%
06. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	0,00%
06. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	4,91%
05. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	5,05%
05. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	5,01%
02. Nov 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	3,75%
07. Sep 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	5,36%
04. Sep 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	4,90%
31. Aug 15	Dimensional Fund Advisors LP, Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA	Unter 3%	2,99%
26. Aug 15	Source Markets PLC, Dublin 2, Irland / Source Holdings Limited, Georgetown, Grand Cayman, Cayman Islands / Source Investment Management Limited, Dublin 2, Irland	Unter 3%	1,13%
25. Aug 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	5,86%

Datum der Änderung der Beteiligung	Name der Inhaber der Beteiligung	Schwellenwert-über-/-unterschreitung	Anteil der Stimmrechte
25. Aug 15	Source Markets PLC, Dublin 2, Irland / Source Holdings Limited, Georgetown, Grand Cayman, Cayman Islands / Source Investment Management Limited, Dublin 2, Irland	Über 3%	3,05%
25. Aug 15	DNB Asset Management AS, Oslo, Norwegen	Unter 5%	4,88%
20. Aug 15	Norwegian Ministry of Finance / Norges Bank, (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen	Unter 3%	3,00%
05. Aug 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	4,07%
04. Aug 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	5,82%
29. Jul 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	4,39%
23. Jul 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	5,71%
20. Jul 15	Norwegian Ministry of Finance / Norges Bank, (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen	Über 3%	3,26%
16. Jul 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	3,82%
16. Jul 15	Dimensional Fund Advisors LP, Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA	Über 3%	3,00%
15. Jul 15	Norwegian Ministry of Finance / Norges Bank, (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen	Unter 3%	2,63%
10. Jul 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	5,60%
29. Jun 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	4,63%
25. Jun 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	6,28%
24. Jun 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Unter 5%	4,48%
23. Jun 15	UBS AG, UBS Group AG, Zürich, Schweiz	Über 5%	5,03%

3.1.11 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei den pensionsähnlichen Verpflichtungen handelt es sich um die aufgrund lokaler gesetzlicher Regelung erforderliche Gewährung von Zahlungen (Trattamento di fine rapporto, kurz TFR) an die Arbeitnehmer der italienischen Betriebsstätte im Fall des Austritts aus dem Unternehmen. Der Anspruch ist mit einer Entgeltumwandlung vergleichbar und ist abhängig von der Höhe des Einkommens und der Anzahl der Dienstjahre. Der jährliche Sparbeitrag entspricht 7,4% des Jahreslohnes. Das Sparguthaben wird mit 1,5% zuzüglich 75% der landesüblichen Inflation verzinst. Der von jedem berechtigten Mitarbeiter rätierlich während seiner Dienstzeit erdiente Anspruch wird als Rückstellung erfasst.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses hat der Arbeitnehmer Anspruch auf Auszahlung des angesparten Betrags. Dies gilt sowohl für den Fall der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Erreichen des Renteneintrittalters von derzeit 63 Jahren als auch im Fall des vorzeitigen Ausscheidens aus dem Unternehmen durch Kündigung. Beim Eintreten besonderer festgelegter Ereignisse ist eine vorzeitige Auszahlung bestimmter bereits erdienter Beträge möglich. Ebenso erfolgt eine Auszahlung des jeweils erdienten Betrags an die Hinterbliebenen im Todesfall.

Analog zu leistungsorientierten Pensionsplänen (Defined Benefit Plans) wurde der Anwartschaftsbarwert der erdienten Leistungsverpflichtungen in Anlehnung an die internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS/IAS 19R) nach der „Projected Unit Credit Method“ (PUC Methode) ermittelt. Es liegt kein ausgesondertes Vermögen zur Deckung der Vorsorgeverpflichtungen vor. Somit handelt es sich um eine unmittelbare Zusage des Unternehmens an die berechtigten Mitarbeiter.

Für die Bewertung des Anwartschaftsbarwerts wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

(in %)	31. Dez. 2015	31. Dez. 2014
Abzinsungsfaktor	3,97	4,58
Gehaltstrend	2,00	2,00

Die biometrischen Rechnungsgrundlagen basieren auf den Richttafeln RG 48 für die Lebenserwartung und INPS FPD L Credito für die Invalidität.

Die Entwicklung der Verpflichtung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

(in Tausend EUR)	2015	2014
Verpflichtungswert zum 01. Jan.	361	286
Zinsaufwand	16	12
Dienstzeitaufwand	41	63
Auszahlungen an Arbeitnehmer	-6	-
Verluste aus Änderungen finanzieller Annahmen	34	-
Sonstige Effekte	-64	-
Verpflichtungswert zum 31. Dez.	382	361

Der Verluste aus Änderungen finanzieller Annahmen betreffen den zugrundeliegenden Abzinsungsfaktor und sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Die sonstigen Effekte kommen insbesondere aus der Veränderung der Löhne zu Stande und sind im Personalaufwand erfasst.

Für Verpflichtungen aus mittelbaren Pensionszusagen an Mitarbeiter der Betriebsstätte in der Schweiz wurde keine Rückstellung gebildet. Der Fehlbetrag aus nicht bilanzierten Versorgungsverpflichtungen im Sinne Art. 28 Abs.2 EGHGB beläuft sich auf EUR 320 Tausend.

3.1.12 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 1.177 Tausend (Vorjahr EUR 680 Tausend) berücksichtigen die unter Zugrundelegung der aktuell gültigen Steuersätze und Steuergesetze zu erwartenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden.

Im Jahr 2013 erfolgten Teileinspruchsentscheidungen hinsichtlich der Einsprüche 2001-2004 zugunsten der ADVA Optical Networking SE. Für noch offene Einsprüche der Jahre 2001-2004 ist ein Betrag von EUR 645 Tausend (Vorjahr EUR 645 Tausend) zurückgestellt.

In den Jahren 2014 und 2015 führte das Finanzamt München bei ADVA Optical Networking SE eine Betriebsprüfung für die Jahre 2007-2010 durch. Ein Bericht über die Feststellungen liegt noch nicht vor.

3.1.13 Sonstige Rückstellungen

Am 31. Dezember 2015 sind in den sonstigen Rückstellungen folgende Posten enthalten:

(in Tausend EUR)	2015	2014
Personalmrückstellungen	1.651	1.414
Ausstehende Rechnungen	6.930	3.711
Steuerliche Betriebsprüfung	196	348
Ausstehender Urlaub	378	314
Gewährleistungen/Warenrücknahmen	740	1.015
Kundennachlässe	283	212
Jahresabschlussprüfung	238	160
Übrige Rückstellungen	41	-
Gesamt	10.457	7.174

Die Personalmrückstellungen beinhalten Rückstellungen in Höhe von EUR 545 Tausend für Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich, die das Unternehmen an seine Mitarbeiter sowie Mitarbeiter von Tochtergesellschaften ausgegeben hat.

3.1.14 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegeln erläutert:

(in Tausend EUR) am 31. Dezember 2015	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten*	42.670	18.221	24.449	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2	2	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	16.296	16.296	-	-
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	18.373	18.373	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	9.330	8.555	775	-
<i>davon aus Steuern</i>	<i>1.629</i>	<i>1.629</i>	-	-
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>335</i>	<i>335</i>	-	-
Summe der Verbindlichkeiten	86.671	61.447	25.224	-

(in Tausend EUR) am 31. Dezember 2014	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten*	34.983	7.293	27.690	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	13.123	13.050	73	-
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	14.225	14.225	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	6.117	6.117	-	-
<i>davon aus Steuern</i>	<i>725</i>	<i>725</i>	-	-
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>287</i>	<i>287</i>	-	-
Summe der Verbindlichkeiten	68.448	40.685	27.763	-

* Das Darlehen der IKB Deutsche Industriebank ist zu Ende 2015 mit einem Betrag von EUR 5.581 Tausend (zu Ende 2014: EUR 5.581 Tausend) durch eine Buchgrundschuld auf die Produktions- und Entwicklungsstätte in Meiningen besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 setzen sich im Wesentlichen aus EUR 4.675 Tausend (Vorjahr: EUR 3.789 Tausend) für Bonuszahlungen an Mitarbeiter und Vorstände, EUR 1.629 Tausend (Vorjahr: EUR 725 Tausend) für einbehaltene und abzuführende Steuern sowie 961 Tausend (Vorjahr: EUR 976 Tausend) für Verbindlichkeiten aus Lizenzvereinbarungen zusammen. Des Weiteren sind in den sonstigen Verbindlichkeiten EUR 1.110 Tausend (Vorjahr: EUR 0) für ausstehende Verpflichtungen bezüglich der Übernahme der FiSEC GmbH sowie EUR 200 Tausend (Vorjahr: EUR 0) für die Übernahme der Time4 Systems Oy enthalten.

3.1.15 Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf folgende zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Bilanzposition	Art der Latenten Steuer
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Werte	Passiv
Sachanlagevermögen	Aktiv
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	Passiv
Vorräte	Passiv
Goodwill	Aktiv
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	Passiv
Rückstellungen	Aktiv

Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag zum 31. Dezember 2015 beträgt EUR 133.289 Tausend (Vorjahr: EUR 136.402 Tausend) und der gewerbesteuerliche Verlustvortrag EUR 126.825 Tausend (Vorjahr: EUR 130.431 Tausend). Auf Verlustvorträge, die voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren genutzt werden können sowie auf Überhänge in Höhe von 60% auf zu versteuernde temporäre Differenzen, wurden aktive latente Steuern gebildet.

Aktive latente Steuern in Höhe von EUR 11.575 Tausend (Vorjahr: EUR 9.321 Tausend) werden saldiert mit passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 18.153 Tausend (Vorjahr: EUR 15.385 Tausend) in der Bilanz ausgewiesen.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde ein kombinierter Steuersatz von 27,73% angewandt.

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

3.2.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in den Jahren 2015 und 2014 enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von EUR 19.976 Tausend bzw. EUR 17.076 Tausend. Die übrigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Produktumsätze.

Die folgende Übersicht zeigt die Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen (zugeordnet nach Lieferort):

(in Tausend EUR)	2015	2014
Deutschland	77.678	67.715
Europa, Naher Osten und Afrika	140.802	71.280
Amerika	81.393	43.869
Asien-Pazifik	27.401	21.545
Gesamt	327.274	204.409

3.2.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB, betrug im Geschäftsjahr 2015 insgesamt EUR 177.346 Tausend (Vorjahr: EUR 118.108 Tausend). Davon entfielen EUR 174.956 Tausend (Vorjahr: EUR 116.471 Tausend) auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie EUR 2.390 Tausend (Vorjahr: EUR 1.637 Tausend) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

3.2.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB, betrug im Geschäftsjahr 2015 insgesamt EUR 46.978 Tausend (Vorjahr: EUR 42.635 Tausend). Davon entfielen EUR 40.664 Tausend (Vorjahr: EUR 36.556 Tausend) auf Löhne und Gehälter sowie EUR 6.314 Tausend (Vorjahr: EUR 6.079 Tausend) auf soziale Abgaben. Für Altersversorgung sind in 2015 Aufwendungen in Höhe von EUR 10 Tausend (Vorjahr: EUR 85 Tausend) angefallen.

3.2.4 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2015	2014
Erträge aus Gewinnverteilung im Konzern*		
ADVA Optical Networking Ltd. York, Vereinigtes Königreich	-	9.542
ADVA Optical Networking North America Inc. Norcross/Atlanta (Georgia), USA	-	3.266
Andere Posten		
Erträge aus Währungsumrechnungen	8.107	3.775
Erhaltene Zuschüsse für Forschungsprojekte	859	1.011
Sonstige	892	1.037
Sonstige betriebliche Erträge	9.858	18.631
Aufwendungen aus		
Währungsumrechnungen	7.848	4.413
Sonstige	239	137
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.087	4.550

*Aus der Umstellung der Verträge innerhalb des Konzerns fallen die Verrechnungen aus der Gewinnverteilung wie in 2014 im Geschäftsjahr 2015 weg.

Darin enthaltene periodenfremde Erträge und Aufwendungen sind in folgender Tabelle dargestellt:

(in Tausend EUR)	2015	2014
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	427	339
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	80	70
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	311	40
Periodenfremde Erträge	818	449
Periodenfremde Aufwendungen	5	-

3.2.5 Erträge aus Beteiligungen

Die Beteiligungserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 6.458 Tausend resultieren aus den Dividendenzahlungen der ADVA Optical Networking North America Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA in Höhe von EUR 4.580 Tausend sowie der ADVA Optical Networking AS i.L., Oslo, Norwegen in Höhe von EUR 1.878 Tausend.

3.2.6 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Aufgrund der Einstellung des operativen Geschäftes der ADVA Optical Networking AS i.L. in Oslo, Norwegen und daraus resultierender operativer Verluste, wurde der Beteiligungswert aufgrund dauerhafter Wertminderung abgeschrieben. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 hieraus einen Verlust in Höhe von EUR 1.573 Tausend realisiert.

3.2.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammen. Das steuerliche Ergebnis beinhaltet zudem ausländische Ertragsteuern für die unselbständigen Betriebsstätten der Gesellschaft.

Eine Überleitung der Ertragsteuern, die anhand des Ergebnisses vor Steuern und des relevanten Ertragsteuersatzes von 27,73% (Vorjahr: 27,73%) erwartet werden, zu den effektiven Steuern vom Einkommen und Ertrag ist nachfolgend dargestellt:

(in Tausend EUR)	2015	2014
Ergebnis vor Steuern	18.718	583
Erwartete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.190	162
Laufende Steuern aus Vorjahren	130	-389
Im Vorjahr nicht aktivierte Verlustvorträge	-1.639	-3.870
Anpassung latente Steuern aus Vorjahren	-1.386	-
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	-1.162	105
Differenzen aus ausländischen Betriebsstätten	22	193
Sonstige Unterschiede	-9	-36
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.146	-3.835
Effektiver Steuersatz	6,1%	-657,8%

3.2.8 Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer ist im Konzernabschluss separat aufgeschlüsselt.

4 SONSTIGE ANGABEN

4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Restlaufzeit		Gesamt
	bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	
Mietverpflichtungen	628	756	1.384
Kfz-Leasing	576	392	968
Abnahmeverpflichtungen	7.104	-	7.104
Sonstiges	1.229	2.297	3.526
Gesamt	9.537	2.445	12.982

Die Gesellschaft hat unwiderrufliche Garantien in Höhe von GBP 1.500 Tausend (entspricht EUR 2.032 Tausend) für Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich, in Höhe von EUR 1.584 Tausend für die Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Gurgaon, Indien, für Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking Singapore Pte. Ltd., Singapur in Höhe von SGD 262 Tausend (entspricht EUR 170 Tausend), für die Verbindlichkeiten der Oscilloquartz SA, Saint-Blaise, Schweiz in Höhe von CHF 1.000 Tausend (entspricht EUR 925 Tausend) sowie eine Mietgarantie für ADVA Optical Networking AS i.L. Oslo, Norwegen in Höhe von NOK 1.025 Tausend (entspricht EUR 107 Tausend) übernommen.

Die Inanspruchnahme aus diesen Garantien ist unwahrscheinlich, da alle Tochtergesellschaften zu 100% der Kontrolle der ADVA Optical Networking SE unterliegen und frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

4.2 Derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte

Zur Absicherung von Währungskursrisiken auf künftige Kapitalflüsse schloss die Gesellschaft zwischen dem 18. Juni und dem 4. Dezember 2015 neun Devisentermingeschäfte ab, die zwischen dem 29. März und 27. Dezember 2016 fällig werden.

Zum Ende des Jahres 2015 erzielten acht Devisentermingeschäfte unrealisierte Gewinne in Höhe von EUR 1.833 Tausend und ein Devisentermingeschäft erzielte einen unrealisierten Verlust in Höhe von EUR 41 Tausend. Aufgrund des Realisationsprinzips werden die unrealisierten Gewinne erst zum Zeitpunkt der Fälligkeit erfolgswirksam verbucht. In Höhe des unrealisierten Verlustes von EUR 41 Tausend wurde eine Rückstellung verbucht.

Zwischen dem 7. Mai 2014 und dem 12. August 2015 schloss die Gesellschaft insgesamt elf Devisentermingeschäfte ab, die im Jahr 2015 fällig wurden. Aus diesen Transaktionen resultiert ein positives Nettoergebnis in Höhe von EUR 2.400 Tausend.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Zum 31. Dezember hielt die Gesellschaft folgende Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

(in Tausend EUR)	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert	
	2015	2014	2015	2014
Devisentermingeschäfte	1.792	825	66.590	5.749

Als Nominalwert bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße (Grundgeschäft), aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern die darauf bezogenen Währungskurs-, Zins- bzw. Preisänderungen.

Der beizulegende Zeitwert spiegelt die Bonität der Instrumente wider. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften ausschließlich um marktübliche Instrumente handelt, wird der beizulegende Wert anhand von Marktnotierungen ohne Verrechnung etwaiger gegenläufiger Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften ermittelt.

4.3 Organe der ADVA Optical Networking SE

4.3.1 Aufsichtsrat

	Wohnort	Beruf	Externe Mandate
Nikos Theodosopoulos Vorsitzender	Manhasset (New York), USA	Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der NT Advisors LLC, Manhasset, New York, USA	Mitglied des Board of Directors der Arista Networks, Inc., Santa Clara, CA, USA Mitglied des Verwaltungsrats der Columbia Engineering Entrepreneurship, New York, NY, USA Mitglied des Board of Directors der Harmonic, Inc., San Jose, CA, USA Mitglied des Board of Directors der Gadget Software, Inc., Newark, New Jersey, USA
Johanna Hey Stellvertretende Vorsitzende	Köln Deutschland	Professorin für Steuerrecht, Universität zu Köln, Köln, Deutschland	Geschäftsführerin des Institut Finanzen und Steuern e.V., Berlin, Deutschland Mitglied des Aufsichtsrats der Gothaer Lebensversicherung AG, Köln, Deutschland Mitglied des Aufsichtsrats der Cologne Executive School GmbH, Köln, Deutschland
Eric Protiva Mitglied (bis 27. Juli 2015)	Palo Alto (Kalifornien), USA	Geschäftsführer, EGORA Holding GmbH, Martinsried/München Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats der AMS Technologies AG, Martinsried/München, Deutschland Mitglied des Board of Directors der Elforlight Ltd., Daventry, Vereinigtes Königreich

4.3.2 Vorstand

	Wohnort	Externe Mandate
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	Berg Deutschland	Mitglied des Board of Directors der AMS Technologies AG, Martinsried/München, Deutschland
Christoph Glingener Vorstand Technologie & Operations	Jade Deutschland	Mitglied des Überwachungsausschusses des Fraunhofer Heinrich Hertz Institut, Berlin, Deutschland
Ulrich Dopfer Finanzvorstand (seit 1. Januar 2015)	Alpharetta (Georgia), USA	

4.4 Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 524 Angestellte und 14 Auszubildende (Vorjahr: 523 Angestellte und 13 Auszubildende) beschäftigt, unterteilt nach folgenden Funktionsbereichen:

Mitarbeiter nach Bereichen (zum 31. Dezember)	2015	2014
Einkauf und Produktion	173	162
Vertrieb und Marketing	120	144
Verwaltung	87	85
Forschung und Entwicklung	144	132
Auszubildende	14	13
Gesamt	538	536

4.5 Gesamtbezüge des Vorstands

Der Vorstand der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr bzw. der Vergleichsperiode aus den unten genannten Mitgliedern. Ulrich Dopfer und Jaswir Singh wurden von der Tochtergesellschaft, ADVA Optical Networking North America Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA vergütet. Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 betragen EUR 3.732 Tausend bzw. EUR 1.943 Tausend. Die Vorstandsbezüge sind wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder aufgeteilt:

(in Tausend EUR)	Fix	Variabel	Summe 2015	Summe 2014
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	275	1.586	1.861	538
Christoph Glingener Vorstand Technologie & Operations	272	1.166	1.438	451
Ulrich Dopfer Finanzvorstand (seit 1. Januar 2015)	247	186	433	-
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations (bis 31. Dezember 2014)	-	-	-	954

Jaswir Singh hat das Unternehmen zum Ende des Jahres 2014 verlassen. Mit Jaswir Singh wurde eine Entschädigung von EUR 490 Tausend (USD 660 Tausend) vereinbart. Zum 31. Dezember 2015 ist der noch nicht ausgezahlte Betrag von USD 330 Tausend in den sonstigen Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking North America Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA enthalten.

Die fixe Vorstandsvergütung enthält den Arbeitgeberanteil zur Arbeitslosen- und Rentenversicherung sowie eine Dienstwagenpauschale.

Die variable Vergütung berücksichtigt den erfolgsabhängigen kurzfristigen Bonus für 2015, der als kurzfristige Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2015 erfasst ist, sowie den in 2015 erdienten Anteil am langfristigen erfolgsabhängigen Bonus, der in den sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2015 ausgewiesen ist. Darüber hinaus enthält die variable Vergütung in 2015 die im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen durch den Vorstand erzielten Gewinne.

Für Mitglieder des Vorstands wurden in den Jahren 2015 und 2014 Entgelte für Vermögensschadens-Haftpflicht-Versicherungen in Höhe von jeweils EUR 12 Tausend (in anteilig gleicher Höhe je Vorstandsmitglied) von der Gesellschaft übernommen.

Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2015 und 2014 keine Kredite gewährt. Gegenüber Brian Protiva bestand zum 31. Dezember 2015 eine Forderung aus Lohnsteuer aus der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von EUR 62 Tausend, die bei der Gehaltsabrechnung im Januar und Februar 2016 verrechnet wird.

Den Vorstandsmitgliedern gewährte Optionen und von ihnen gehaltene Aktien der Gesellschaft stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	2015	2014	2015	2014
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	401.030	401.030	185.000	335.000
Christoph Glingener Vorstand Technologie & Operations	-	-	180.000	325.000
Ulrich Dopfer Finanzvorstand (seit 1. Januar 2015)	500	500	153.000	9.667

Die Optionen der Vorstandsmitglieder wurden aus Plan IX, Plan IXb und Plan XIVa ausgegeben. Diese Optionen berechtigen den Vorstand zum Kauf einer gleichen Anzahl von Stückaktien der Gesellschaft, sobald die Anwartschaftszeit erreicht wird. Plan IXb und Plan XIVa regeln eine Gewinnbegrenzung auf EUR 20,00 je Option, wohingegen Plan IX keine Gewinnlimitierungsklausel enthält.

Der Ausübungspreis der Optionen beträgt

- EUR 5,04 für 75.000 Optionen, die am 1. Oktober 2010 gewährt wurden,
- EUR 5,05 für 100.000 Optionen, die am 15. August 2012 gewährt wurden,
- EUR 3,90 für 130.000 Optionen, die am 15. November 2013 gewährt wurden,
- EUR 3,19 für 60.000 Optionen, die am 15. Mai 2014 gewährt wurden sowie
- EUR 5,15 für 150.000 Optionen, die am 15. Mai 2015 gewährt wurden.

Weitere Informationen zur Vergütung des Vorstands sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Konzern-Lageberichts ist, dargestellt.

4.6 Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die dem Aufsichtsrat zustehenden fixen Bezüge betragen für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 EUR 215 Tausend bzw. EUR 224 Tausend. Die Aufsichtsratsbezüge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder:

(in Tausend EUR)	2015	2014
Nikos Theodosopoulos Vorsitzender	100	-
Johanna Hey Stellvertretende Vorsitzende	90	90
Eric Protiva Mitglied (bis 27. Juli 2015)	25	45
Anthony Maher † Vorsitzender (bis 22. November 2014)	-	89

Die fixe Vergütung für den Aufsichtsrat der ADVA Optical Networking SE für 2015 in Höhe von EUR 215 Tausend wird vierteljährlich ausgezahlt. Die Vergütung für Q4 2015 in Höhe von EUR 47 Tausend wurde im Januar 2016 ausgezahlt und ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Für Mitglieder des Aufsichtsrats wurden in den Jahren 2015 und 2014 Entgelte für Vermögensschadens-Haftpflicht-Versicherungen in Höhe von EUR 12 Tausend von der Gesellschaft übernommen.

Die am 31. Dezember durch den Aufsichtsrat gehaltenen Aktien der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	Aktien	
	2015	2014
Nikos Theodosopoulos Vorsitzender	-	-
Johanna Hey Stellvertretende Vorsitzende	-	-
Eric Protiva Mitglied (bis 27. Juli 2015)	-	320.000

4.7 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens (www.advaoptical.com) veröffentlicht.

4.8 Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis von verbundenen Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser ist beim Amtsgericht Jena unter der HRB Nummer 508155 einzusehen.

5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 13. Januar 2016 erwarb die ADVA Optical Networking 100% der Anteile an der Overture Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Raleigh, North Carolina, USA. Mit der Übernahme erweitert ADVA Optical Networking sein Portfolio von Ethernet- und Cloud-Zugangslösungen und erhöht darüber hinaus seine Präsenz in Nordamerika und vergrößert den dortigen Kundenstamm. Die Overture Unternehmensgruppe besteht aus zwei US-Gesellschaften und zwei Tochterunternehmen in Indien und Großbritannien. Sie erzielen den Großteil ihres Umsatzes in Nordamerika. Die Unternehmensgruppe beschäftigt derzeit 178 Mitarbeiter weltweit. Der Kaufpreis in Höhe von insgesamt USD 40,0 Millionen (EUR 36,9 Millionen, umgerechnet mit dem Wechselkurs vom 13. Januar 2016 von USD 1,0839 je EUR) war in Höhe von USD 35,0 Millionen (EUR 32,3 Millionen) am Erwerbsstichtag in bar fällig. Darüber hinaus wurde eine umsatzabhängige Vergütung von USD 5,0 Millionen vereinbart (Earn-out). Der Kaufpreis wird über zwei Bankdarlehen in Höhe von insgesamt EUR 35,0 Millionen finanziert. Beide Darlehen haben eine Laufzeit von 5 Jahren und einen festen Zinssatz von 1,4% per annum. Die geprüfte Eröffnungsbilanz zum 15. Januar 2016 nach IFRS sowie die Ergebnisse der Kaufpreisaufteilung lagen bei Fertigstellung des Jahresabschlusses 2015 nicht vor.

Am 1. Februar 2016 wurden dem zuständigen Gericht sämtliche Unterlagen zur Veranlassung der Bestellung von Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Grallert zum Aufsichtsratsmitglied vorgelegt. Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Grallert war zuletzt Leiter des Fachgebiets Nachrichtentechnik an der TU Berlin. Die gerichtliche Bestellung erfolgte am 17. Februar 2016.

Meiningen, 23. Februar 2016

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir, die Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der ADVA Optical Networking SE so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Meiningen, 23. Februar 2016

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ADVA Optical Networking SE, Meiningen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 23. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Graßnick
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sonja Knösch
Wirtschaftsprüferin